

# HERZLICH WILLKOMMEN ZUM PFLEGESYMPOSIUM 2025!



Botschafterin  
Kjersti Rødsmoen



Dr. Ann Kristin  
Rotegård

Geschäftsführerin VAR Healthcare





**Dr. Ann Kristin Rotegård**

Direktorin VAR Healthcare



**Dr. Live Korsvold**

Internationale Redaktionschefin, VAR Healthcare



**Thomas Tschirky**

Sales- und Quality Manager

Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Deutschland



**Markus Günther**

Key Account und Sales Manager

Deutschland, Österreich, Schweiz



**Daniela Nippraschk**

Sales Consultant

Deutschland, Österreich, Schweiz



**Sophia Kiesepe**

Sales Support

Deutschland, Österreich, Schweiz



**Katja Schmid**

Sales Support

Deutschland, Österreich, Schweiz



**Dr. Susanne Stuhlfauth**

Redakteurin



**Marc Krause**

Redakteur



**Dr. Nora Dörnbrack**

Redakteurin



[kontakt@varhealthcare.ch/.de/.at](mailto:kontakt@varhealthcare.ch/.de/.at)

# WARUM EINE PFLEGESYMPOSIUM?

---

- Fachliche Netzwerk – Pioniere
- Kompetenz und fachliche Führung - entscheidend
  - Was ist gute Pflege (Qualität)?
- Digitale Transformation und evidenzbasiert zu arbeiten
- **PATIENTENSICHERHEIT**

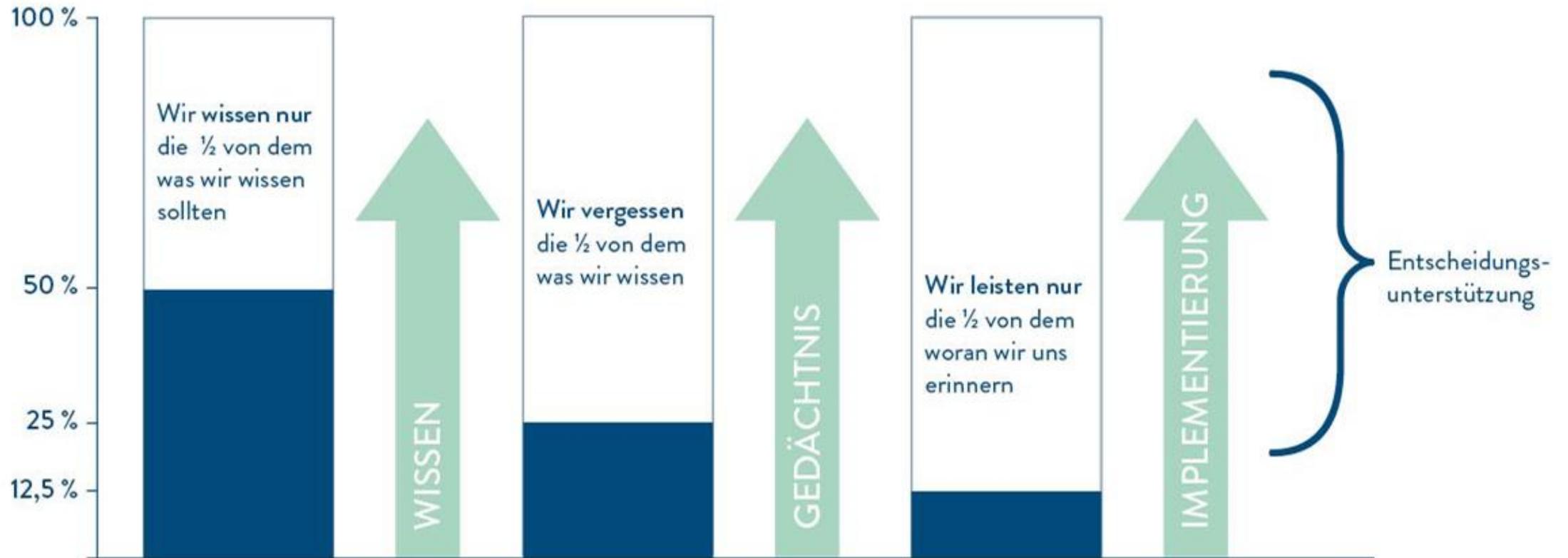
# WARUM VAR Healthcare?

Wir glauben, dass Pflegekräfte und Lehrer eine qualitativ hochwertige Unterstützung wert sind, damit sie evidenzbasiert arbeiten, lehren und dokumentieren, ihre Praktiken erklären und als Fachleute sichtbar werden können

- Die Patienten, Studenten, Kollegen werden sich sicher fühlen und der Pflegekraft/ihrem Kollegen vertrauen
- Die Pflegekräfte wird sich geschätzt, wichtig und priorisiert fühlen



# OHNE DIGITALISIERUNG GEHT ES NICHT!



© VAR Healthcare

(RN4Cast, professor Walter Sermeus)

# «VOM PROBLEM ZUR LÖSUNG MIT EINEM KLICK»

---

- **Wissensunterstützung**

- kontinuierlich aktualisiert

- **Prozessunterstützung**

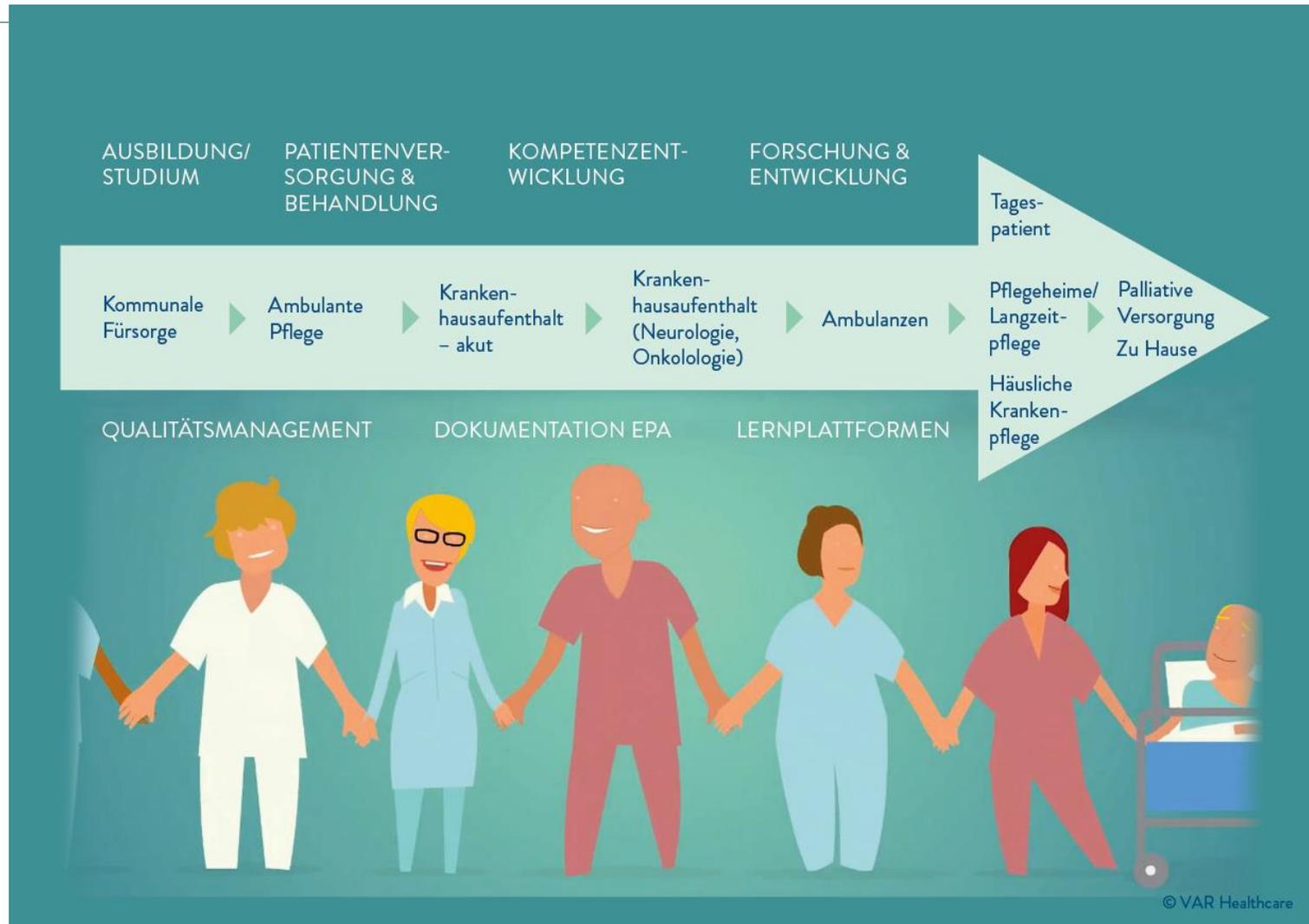
- Pflegeprozess
- Pflegeplanung & Dokumentation
- Die Komplexität der Krankenpflege sichtbar und leicht verständlich machen

- **Entscheidungsunterstützung**

- SNOMED CT /Standard terminologien /Referenzterminologien
- Effektive Suchmaschine
- Integrationen und Automatisierung (Elektronische Patientenakte (EPA/KIS/NIS), QMS, Lernportal...)



# EIN SYSTEM FÜR DEN GANZEN PATIENTENVERLAUF





HEALTHCARE



# Evidenzbasierte Pflege in der Schweiz

---

Wann haben Sie bewusst die letzte pflegerische Entscheidung auf der Grundlage von aktuell gültiger Evidenz getroffen?



# Evidenzbasierte Pflege

---

## Evidenzbasierte Praxis

- Evidenzbasierte Praxis (EBP) ist ein Ansatz für die Gesundheitsversorgung, bei dem die **aktuellsten Forschungsergebnisse** genutzt werden, um die **Gesundheit und Sicherheit der Patienten zu verbessern** und gleichzeitig die **Gesamtkosten und Schwankungen bei den Gesundheitsergebnissen zu reduzieren** (Black A.T. et al., 2015)

## Evidenzbasierte Pflege

- Ein fortlaufender Prozess, bei dem **Evidenz, Pflgetheorie und das klinische Fachwissen** des Pflegepersonals **kritisch bewertet** und in **Verbindung mit der Einbeziehung des Patienten** berücksichtigt werden, um eine optimale Pflege für den Einzelnen zu gewährleisten (Scott K, McSherry R., 2009)

# Evidenzbasierte Pflege

---



# Evidenzbasierte Pflege

---

## Relevanz Evidenzbasierter Pflege in der Schweiz

- Gesundheitspolitische Strategie des Bundesrates 2020-2030
- Positionspapier „Pflege 2030“ des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK
- Förderung der Ausbildung in der Pflege
- Generelle Herausforderungen und Entwicklungen wie Fachkräftemangel und demografischer Wandel
- ...

# Evidenzbasierte Pflege

---

## Herausforderungen in der Umsetzung

- Zugang zu wissenschaftlicher Literatur
- Unsicherheit in der Bewertung von Studien
  - *Was ist gute Evidenz?*
- Weg vom Wissen zum Handeln
  - *Wissen ist da, kommt aber nicht im an den Patienten an*

# Evidenzbasierte Pflege

---

Was ist gute Qualität in der Pflege?

Was bedeutet es, professionell zu sein?

**Qualität und Professionalität  
in der Pflege und Behandlung  
erfordert  
evidenzbasiertes Arbeiten**



# Evidenzbasierte Pflege

---



# Evidenzbasierte Pflege

---

## Ständig aktualisierte Inhalte und fortschrittliche Technologie

- Wissensunterstützung
- Prozessunterstützung
- Entscheidungsunterstützung



Schnelle und qualifizierte Entscheidungen,  
für eine bessere Dokumentation und bessere Pflegequalität

Evidenzbasierte Pflege definiert gute Pflege und trägt zur  
Weiterentwicklung der Pflege bei

making evidence usable

A night landscape featuring snow-capped mountains under a dark sky with a vibrant green aurora borealis. The scene is illuminated by the aurora, creating a serene and futuristic atmosphere.

DIGITALE TRANSFORMATION MIT VAR

- EIN SYSTEMATISCHES UND WISSENSBASIERTES  
VORGEHEN

---

**Digitalisierung** = Effizienz durch den Einsatz von Technologie in bestehenden Prozessen

**Digitale Transformation** = Eine ganzheitliche Veränderung der Unternehmensstruktur und der Kernfunktionen durch Technologie, um aktuelle und zukünftige Bedürfnisse und Erwartungen zu erfüllen



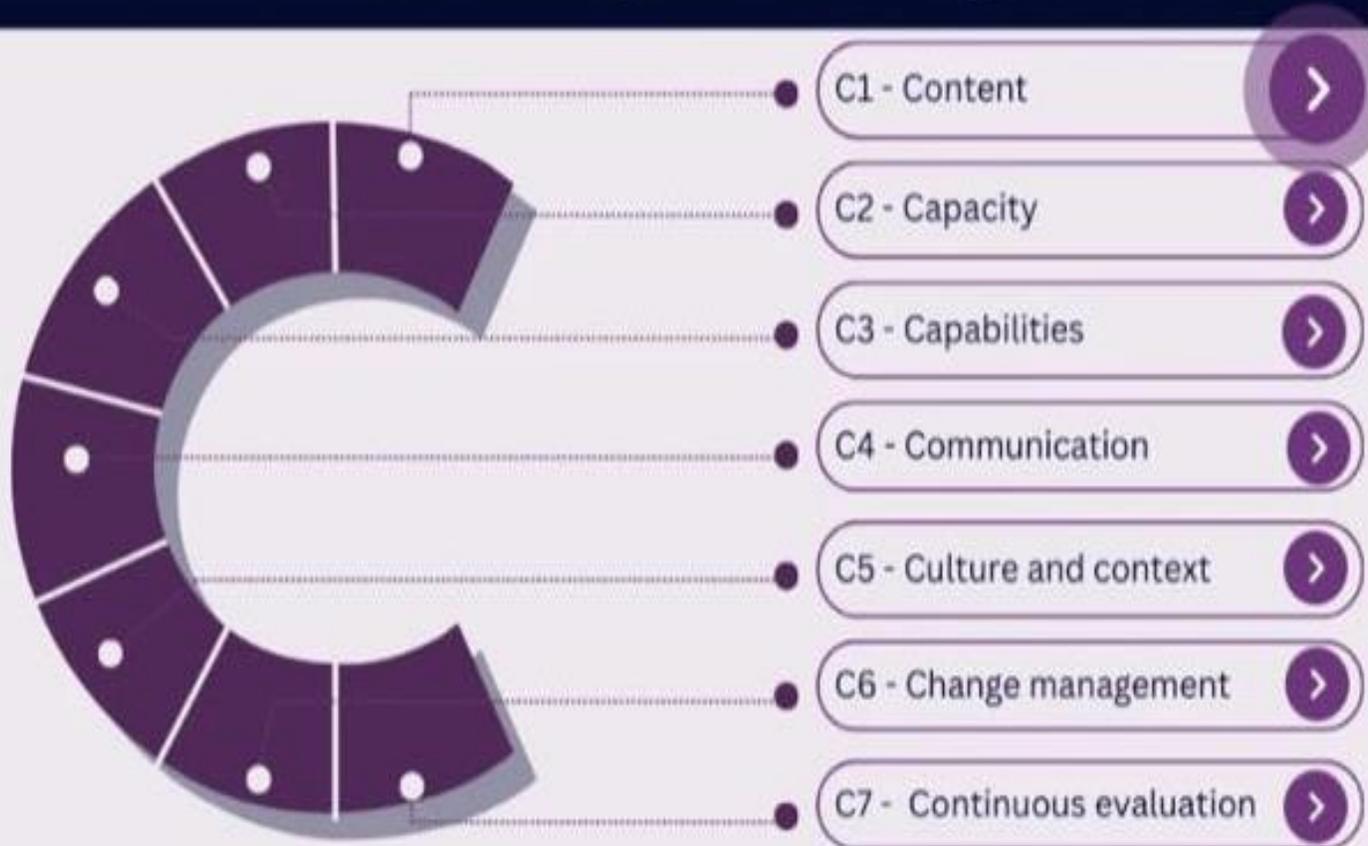
## Leading Digital Transformation in Health and Care for Scotland

### 7Cs of Leading Successful Digital Transformation in Health, Care and Housing



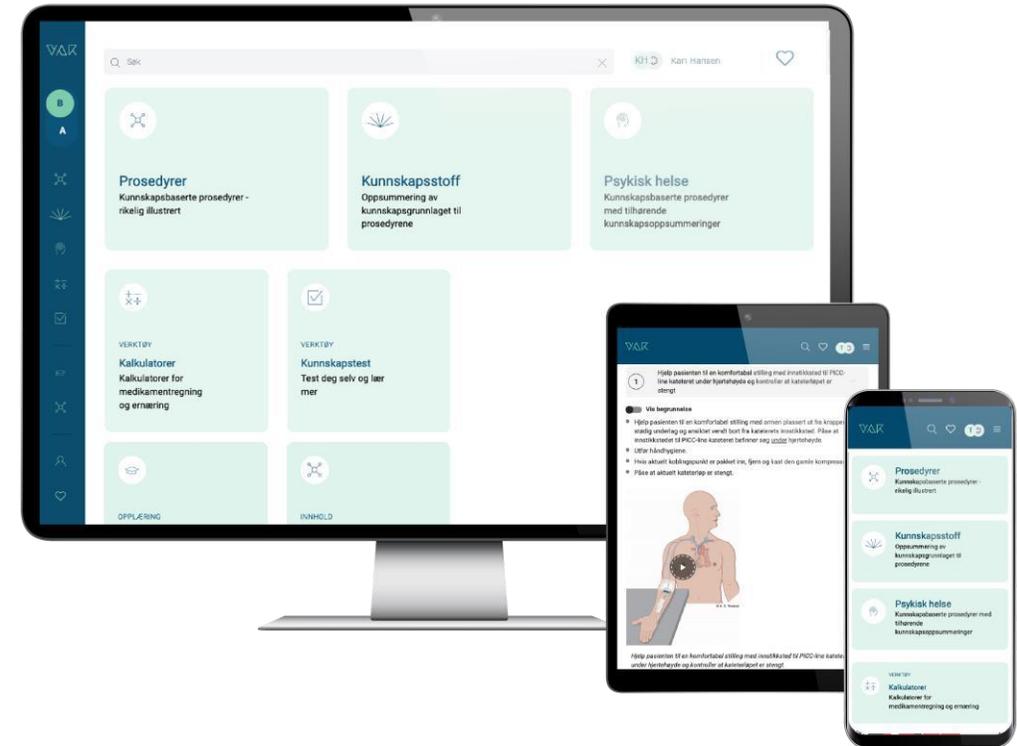
Dr Heather Strachan & Varun Sai

## 7C's of Leading Successful Digital Transformation



# INHALT & TECHNOLOGIE

- Benutzerfreundlichkeit der Technologie
  - Die bei der Entwicklung verwendeten Methoden
  - Die Prozesse, die sie unterstützen
  - Nützlich, effizient, einfach zu bedienen
  - Datenqualität ist entscheidend für gute/richtige Entscheidungen
- (Knowledge Base – Aktualisiert – Relevant – Zuverlässig)

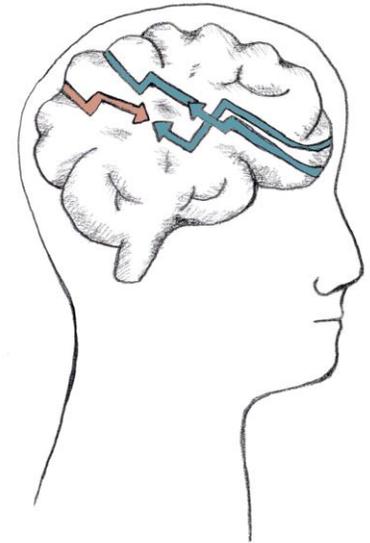


# KAPAZITÄT

---

Die Kapazität beträgt etwa:

- Ressourcen
- Kompetenzen – digital (Organisation und einzelne Nutzer)
- Priorisierung
- Umgang mit der Gegenwart und Umgang mit Veränderungen parallel



*Die größten Herausforderungen, mit denen Projektmanager für die digitale Transformation konfrontiert sind, sind Ressourcen, Fachkräftemangel und andere Themen, die priorisiert werden müssen*

# KOMMUNIKATION

---

- Der Kern aller Managementtheorien
- Eine Vision aufbauen/kommunizieren, Vertrauen aufbauen, das Team unterstützen

*Kommunikation kann sich auf Folgendes auswirken:*

- *die Veränderungsfähigkeit, der Veränderungswille und der Widerstand der Organisation gegen Veränderungen*
- *Die individuelle Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter*



# KULTUR UND KONTEXT

---

Welche Kultur, Überzeugungen, zugrunde liegenden Annahmen und Werte hat die Organisation?

Wenn Ihr Unternehmen bereit für den Wandel ist:

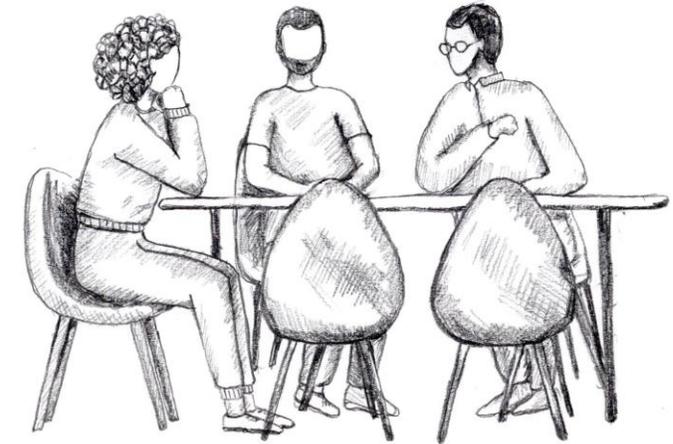
- es wahrscheinlicher, dass die Mitarbeitern Veränderungen unterstützen und über die Erwartungen der Rolle hinaus geben/handeln
- mehr in die Arbeit des Wandels zu investieren und mehr Ausdauer zu zeigen, um Barrieren und Rückschläge zu überwinden



# KOMPETENZ/KÖNNEN

---

- Die Eigenschaften von Führungskräften sind mit vier Dimensionen verknüpft:
  - Kognitiv
  - Emotional
  - Spirituell
  - Verhaltens
- Diese Qualitäten sind unerlässlich, um die richtigen Handlungen auszuüben und Beziehungen zu managen:
  - sich selbst, das Team und das Netzwerk zu führen
- Change management:
  - Digitale Vision
  - Digitales Wissen
  - Schnell Scheitern



Empowerment / Motiviert - Mobilisiert - Beteiligt - Gleichberechtigung

# CHANGE MANAGEMENT

---

- Change Management = ein strukturierter Prozess und eine Reihe von Werkzeugen, um die Mitarbeiter zu einem gewünschten Ergebnis zu führen
  - Betroffene zu Beteiligten machen
- Forschung deckt Barrieren auf - Defizite:
  - die Komplexität von Change-Management-Prozessen Verstehen
  - Verstehen, was zu einem guten Wandel beiträgt
  - Projektplan
  - Widerstände kennen und bewältigen
  - Erfolge feiern (kurz- und langfristig)

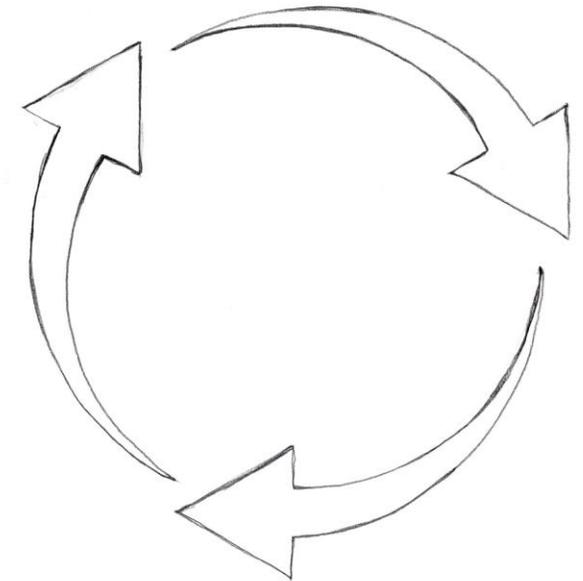


# KONTINUIERLICHE EVALUIERUNG

---

- Digitalisierung = ein Prozess der kontinuierlichen Verbesserung
  - erfordert daher eine kontinuierliche Evaluierung!
- Evaluierung der Implementierung
  - die Digitalisierung/das Tool selbst und die neuen Prozesse

Untersuchungen zeigen, dass dort, wo Sie scheitern, der Fokus auf kurzfristigen Gewinnen, begrenzten Finanzmitteln und Schwierigkeiten bei der Messung von Projektergebnissen liegt



# DIGITALE TRANSFORMATION MIT VAR

- Wissensbasiertes Implementierungsprogramm
- Projektbezogen
- Managementplanung und Verankerung
  - Verankerung: Gemeinsame Ziele und Visionen
  - Die Rolle und die Verantwortlichkeiten des Managers und zentrale Mitarbeitern
- "Train-the-Trainer" / Superuser-Schulung
- Was sollten wir aufhören zu tun?
- Bewertung/Nachbereitung
- Integration von VAR in die täglichen Arbeitsprozesse
- Kick-off (Kommunikation)
- Meilensteine feiern



# ES GEHT NICHT UM DEN MANAGER, SONDERN DARUM, BEWEGUNG ZU SCHAFFEN.

---

Eine Führungskraft muss den Mut haben, aufzustehen und "lächerlich" zu sein

- Muss einfach zu befolgen sein

## First follower

- Zeigen Sie anderen, dass es einfach ist, ihnen zu folgen
- den 1. Follower muss als gleichwertig annehmen und erleichtern = sie sitzen gemeinsam in dieser Situation
- So wird aus einem "einsamen Wahnsinnigen" ein Anführer
- Führung wird glorifiziert – First Follower sind entscheidend

## Second follower

- 3 ist eine Menge – eine Menge = Neuheit!
- Eine Bewegung muss öffentlich gemacht werden
- Neue Follower entführen neue Follower (der Anführer tut es nicht)

## Momentum - Kipppunkt = Bewegung

- Mehr Menschen machen mit – weniger Risiko – nehmen an der Menge teil – wenn sie sich beeilen
- Die meisten Menschen gedeihen am besten, wenn sie einer in der Menge sind und fallen nicht gerne auf, indem sie nicht teilnehmen

# ZUSAMMENFASSUNG – ERFOLG DIGITALE TRANSFORMATION

---

- **Starke Führung & Vision:** Klare Richtung und Engagement der Führungsebene.
- **Nutzerzentriertes Design:** Fokus auf die Bedürfnisse und Arbeitsabläufe von Pflegekräften und medizinischem Fachpersonal.
- **Interoperabilität & Datenintegration:** Nahtloser Informationsaustausch zwischen Systemen.
- **Schulung & Weiterbildung:** Angemessene Schulung des Personals für die effektive Nutzung neuer Technologien.
- **Change Management:** Proaktives Management organisatorischer und kultureller Veränderungen.
- **Datensicherheit & Datenschutz:** Robuste Maßnahmen zum Schutz sensibler Patientendaten.
- **Skalierbarkeit & Flexibilität:** Anpassungsfähige Systeme, die sich mit verändernden Bedürfnissen weiterentwickeln können.
- **Einbindung von Interessenvertretern:** Einbeziehung aller relevanten Parteien in den Prozess.
- **Realistische Ziele & Kennzahlen:** Definieren Sie erreichbare Ziele und verfolgen Sie den Fortschritt mit relevanten Kennzahlen.

VIELEN DANK!

---





PAUSE  
10:55 – 11:15

## Pflege Symposium

Residenz der norwegischen Botschafterin Frau Kjersti Rødsmoen  
Bern/Schweiz



&



**Monica Platt**, Vizepräsidentin Spitex  
Verband SG/AR/AI und Lehrperson  
BZGS St. Gallen,  
Fachbereich Ausbildung /  
Ausbildungsinstitutionen

**Vivi Seljmani**, Leitung Fachstelle  
Spitexentwicklung und Ausbildung,  
Spitex Verband SG/AR/AI



# Herzlich willkommen

## Gemeinsam stark: Erfolgsfaktoren für die wirksame VAR-Implementierung an der Schnittstelle von Schule und Praxis

Monika Platt Fachbereichsleitung HF-Pflege,  
Vivi Seljmani / Leitung Fachstelle Spitextwicklung und Ausbildung

Mai 2025

# Erfolgsfaktoren für die Implementierung von VAR



## Haltung & Mindset als Schlüssel

Offenheit, Reflexionsbereitschaft und Veränderungswille fördern  
Systematische Entwicklung durch Coaching und Schulung



## Tool als Unterstützung - nicht als Lösung

Anschaffung reicht nicht aus: Aktive Nutzung im Alltag entscheidend  
Einfachheit und Benutzerfreundlichkeit fördern die Akzeptanz



## Anwendung über alle Kompetenzstufen

Einbindung des gesamten Grade- und Skills-Mix  
Verantwortung auf allen Ebenen etablieren



## Kritisch analytisches Denken fördern

Verifikation von Wissen und Handlungsabläufen als Standard etablieren  
Rückmeldungen als Teil des Professionalisierungsprozess nutzen

# Projektziele im Bereich der Schule



Implementierung evidenzbasierter Handlungsempfehlungen der Plattform VAR zur Ablösung der bestehenden Skillsanalysen von Careum. Umsetzungsbereich HF-Pflege Standort Sargans und St.Gallen / HF OT (BMA) Standort St.Gallen

Weiterentwicklung des Peerfeedbacks, um das Potential der evidenzbasierten Handlungsanleitungen auf die Kompetenzentwicklung nutzbar zu machen.

## Regelwissen

Normen, Standards,  
Leitlinien, Evidenzbasierung

Spannungsfeld

## Fallverstehen

Berücksichtigung der  
Besonderheiten des Falls  
und der jeweiligen Situation

Existenzielle Probleme und  
Herausforderungen durch  
Krankheit, Pflegebedürftigkeit  
und Behinderung

„Ich möchte  
nicht  
geduscht  
werden.“

„Aber Sie  
wissen  
doch...“

Argumentieren

„Ich komme  
später.“

Aufschieben

Komplexität, Dynamik und  
Unvorhersehbarkeit im  
Pflegealltag ...

Begründungs- und  
Entscheidungs-  
kompetenzen

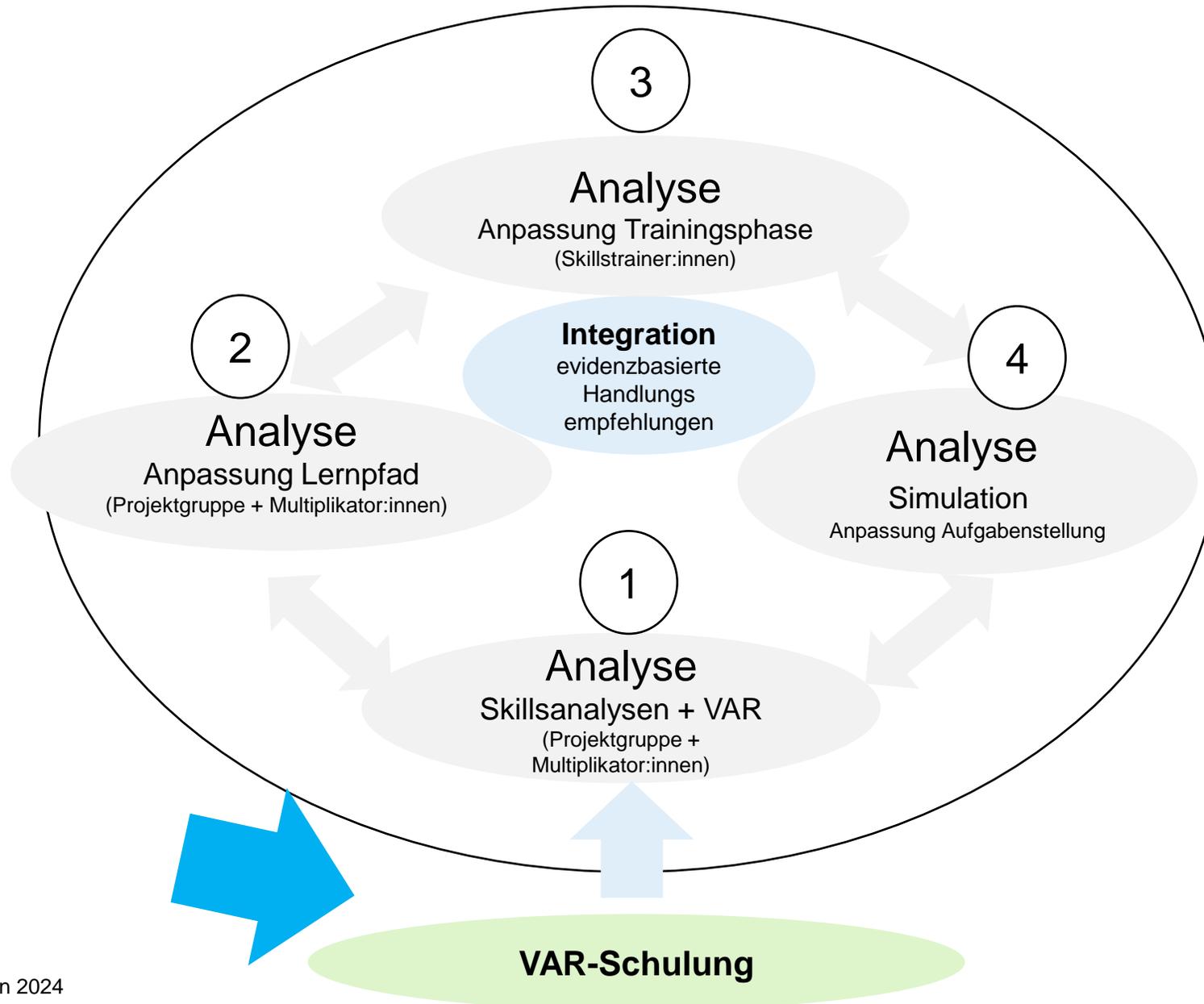
Professionelles Handeln

Deutungs- und  
Handlungs-  
kompetenzen



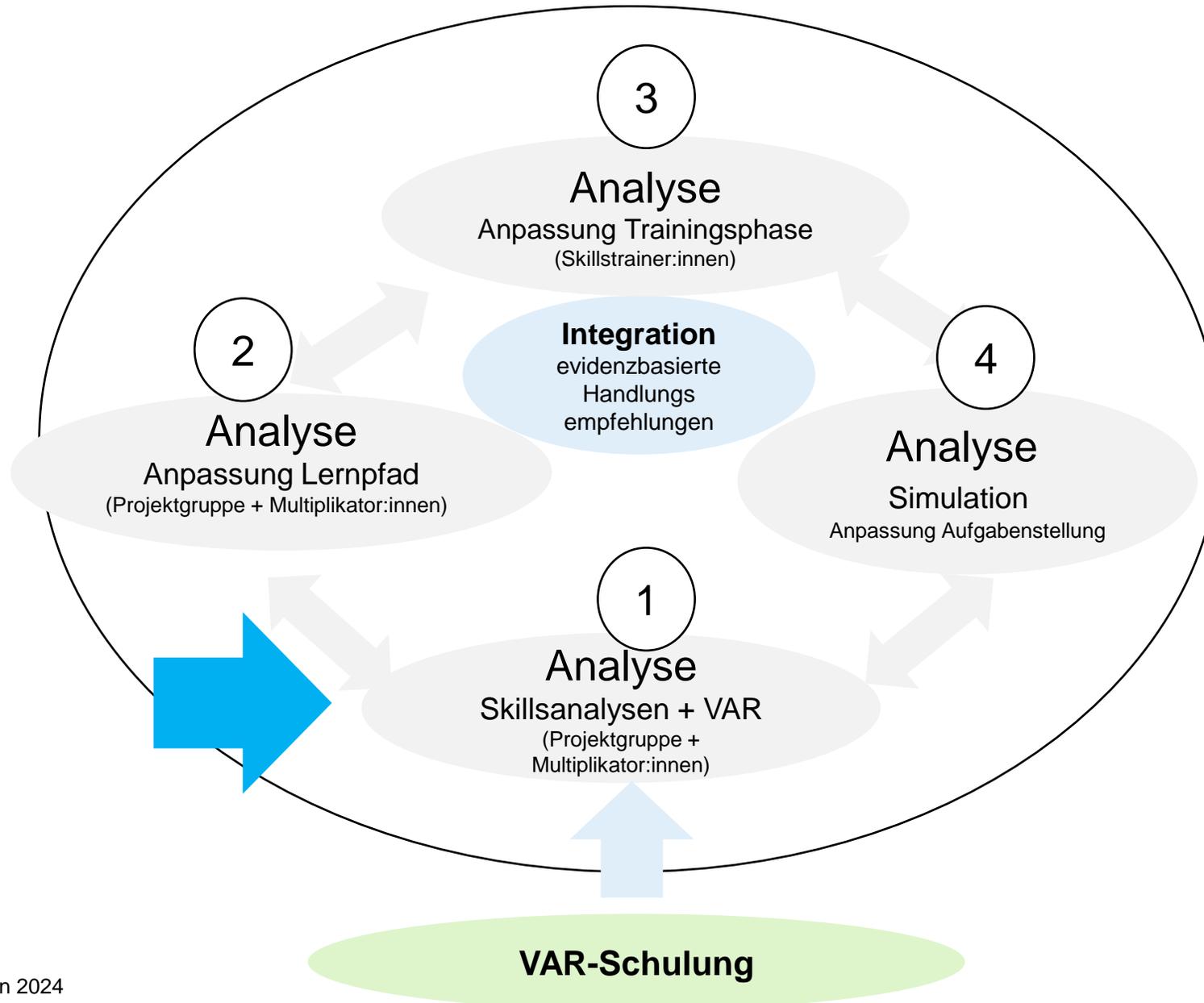
# Phasen

## Projekt VAR im Skillstraining



# Phasen

## Projekt VAR im Skillstraining



# Entwicklung Analyseinstrument und Vorgehen

## Dokumentenanalyse (VAR - Projekt)

Thema der Skillsunit : Injektionen verabreichen- subkutan und intramuskulär

Neue Bezeichnung: Subkutane Injektion: Verabreichen, intramuskuläre Injektion



Interne HA	Skillsanalyse (SA)	VAR HE inkl. URL	Abweichungen	Nachvollziehbarkeit	Konsequenzen	Ergebnis/ToDo
Welche Skillsanalyse oder interne HA entspricht welchen/welcher VAR HE?			Wo unterscheiden sich Skillsanalyse oder interne HA von VAR?	Kann die Wissens-grundlage VAR die Abweichung erklären?	a. Key-Userin: VAR b. Intern diskutieren	Anpassungen ...
	Skillsanalyse: Injektion-subkutan	<a href="https://www.varportal.ch/portal/procedure/60040/">https://www.varportal.ch/portal/procedure/60040/</a>  <i>Subkutane Injektion: verabreichen</i>	In der SA wird die Formulierung «Medikament» verwendet, im VAR: «Arzneimittel».  SA: Handschuhe tragen wird nichts erwähnt bei Hautdesinfektion VAR: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei der Verwendung von sterilen Tupfern/Kompressen: Arbeiten Sie mithilfe der Non-Touch-Technik. Ziehen Sie bei Bedarf (sterile oder unsterile) Handschuhe an, abhängig von der Massnahme, die durchgeführt werden soll. </li> </ul> <small>Sterile Handschuhe sind angezeigt, wenn der desinfizierte Hautbereich palpirt werden soll.</small>	Ja  -----  --  Sterile/ unsteril wird nicht unterschieden. Non touch mit unsterilen Handschuhen kann nicht gewährleistet werden, fachlich keine Begründung.  <a href="https://www.varportal.ch/portal/procedure/60068/">https://www.varportal.ch/portal/procedure/60068/</a>	Nur den Begriff «Arzneimittel» verwenden.  -----  --  -----  -	Wording überall anpassen.  -----  -  <b>Klärung mit VAR: Handschuhe tragen bei Verwendung von sterilen/ unsterilen Tupfern bei Hautdesinfektion.</b>

# Umgang mit Abweichungen

## Systematische Analyse:

- Identifizierung von Abweichungen

## Abweichungen verstehen:

- Auseinandersetzung mit Wissensgrundlagen und Basisliteratur / Evidenz erkennen

## Ungeklärte Aspekte diskutieren:

- Austausch mit Redaktion von VAR  
Diskussionen mit Schlüsselpersonen aus der Praxis (Wundmanagement, Apotheke, Hygiene)

## Entscheidungen fällen:

- Aktualisierung Handlungsempfehlung,  
Anpassungen Handlungsablauf, offene Forschungsfrage identifizieren



# Entwicklungspotential

## Plattform VAR:

- Visualisierung von eingereichten Fragen auf der Oberfläche von VAR
- Regelmässiger Austausch in Erfahrungsgruppen
- Fachlicher Diskurs fördern
- Länderspezifisierung im Bereich der Hygiene analysieren und Schlüsselpersonen involvieren
- Fokus «ambulante Pflege» stärken

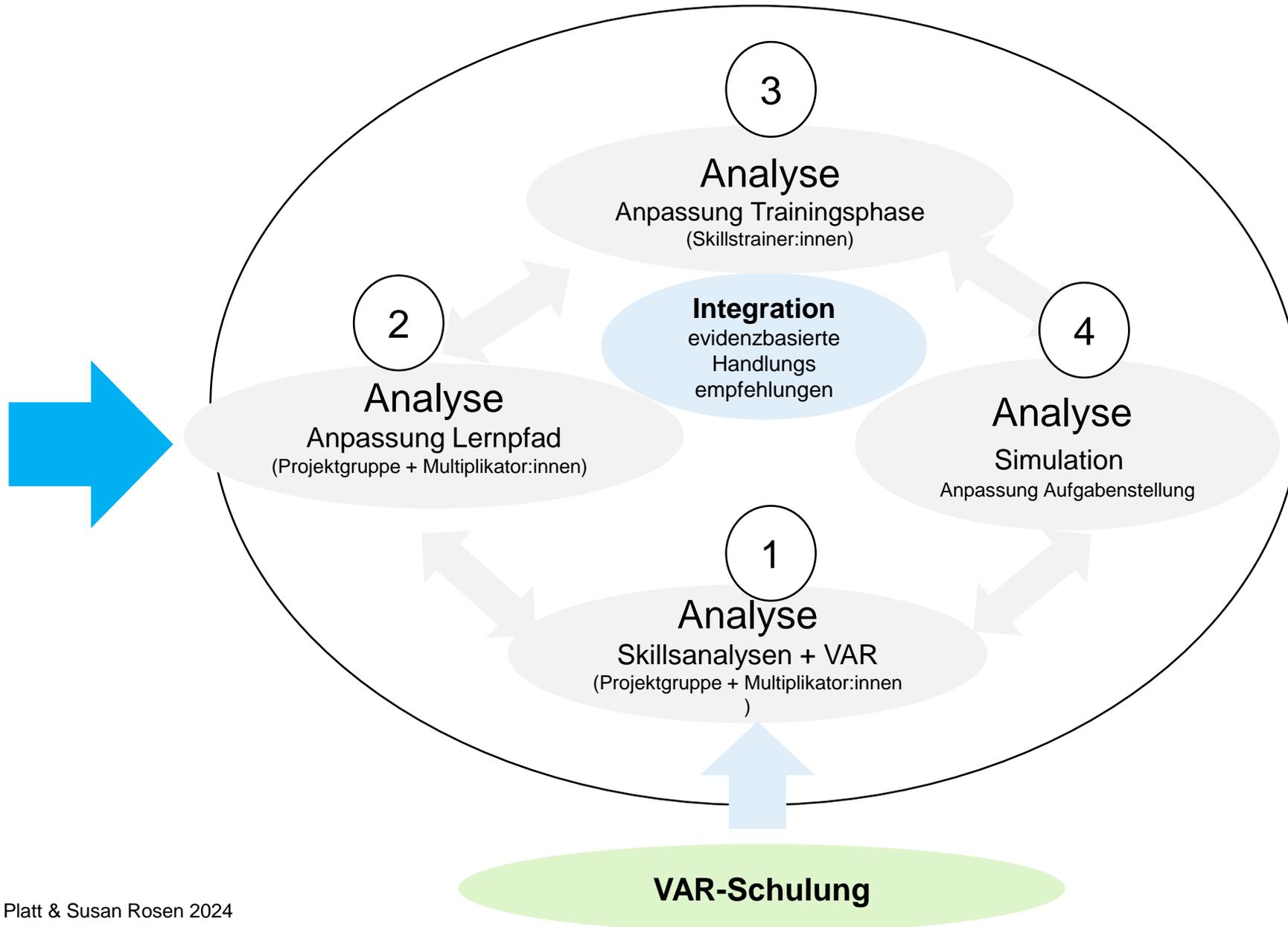
## Praxis / Schule:

- Diskurs fördern- Fragen entwickeln / kritische Auseinandersetzung und Veränderungsbereitschaft

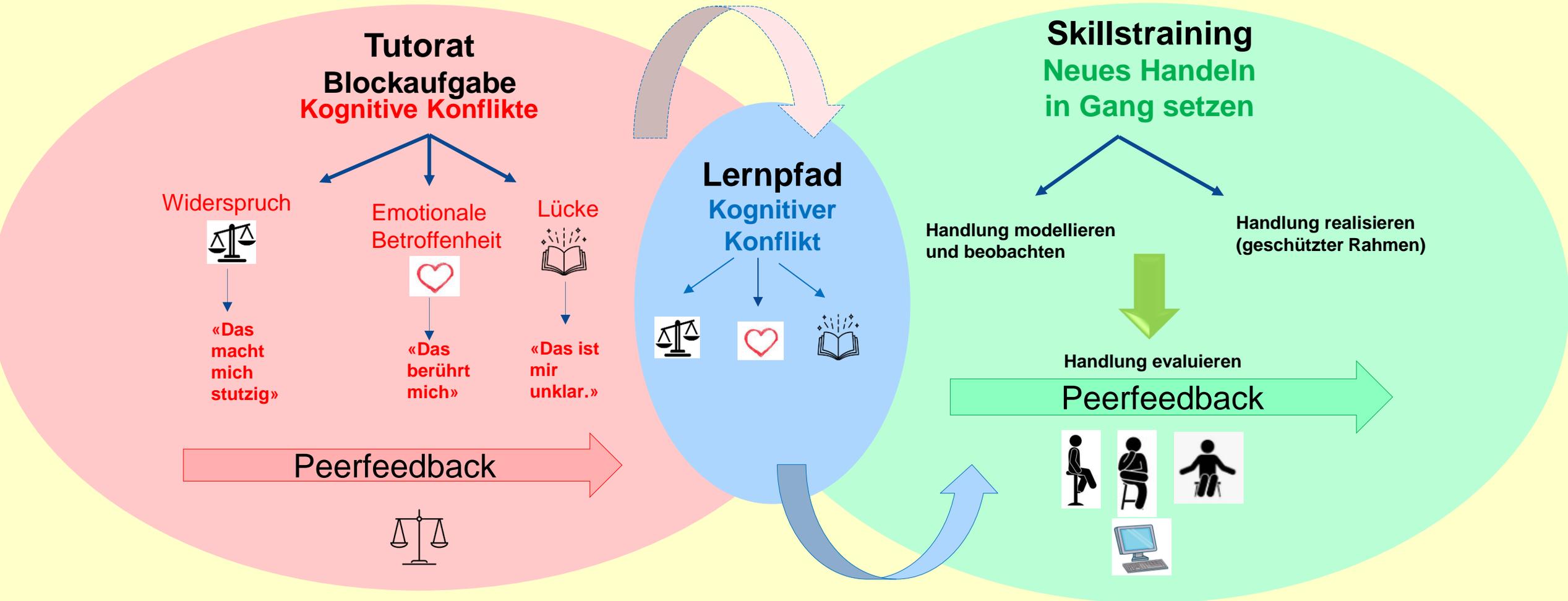


# Phasen

## Projekt VAR im Skillstraining

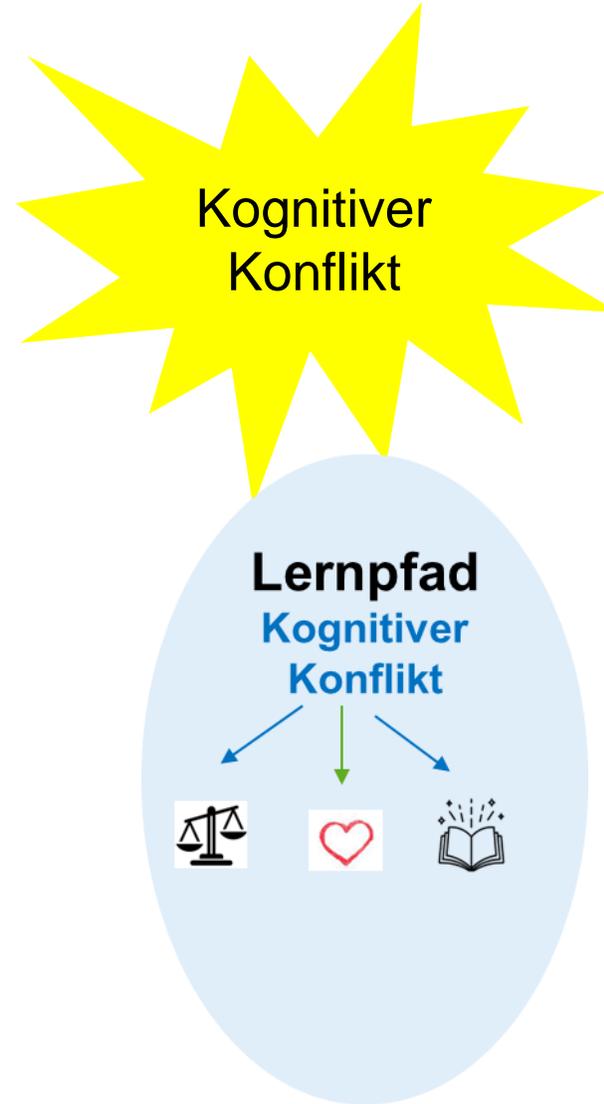


# Kognitive Konflikte im PBL

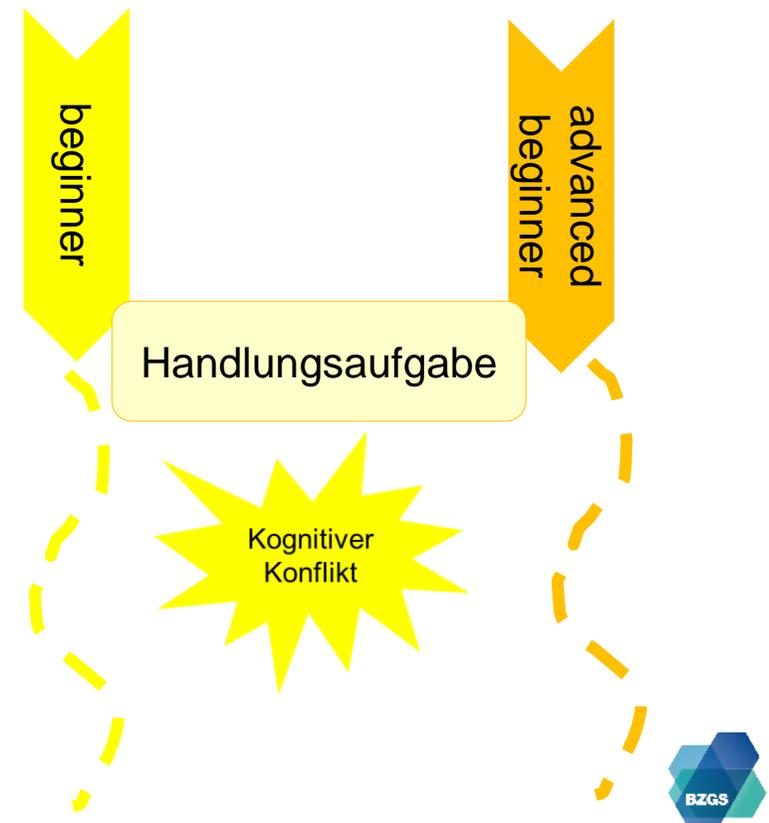


Die **Wahrnehmung** und **Verarbeitung** eines kognitiven Konfliktes ist auch von der **Lernumgebung** abhängig

(Recke, 2010, S. 69).



Wie muss der Lernpfad gestaltet werden, um kognitive Konflikte auszulösen?



# Kriterien Analyseinstrument und Vorgehen

Kriterien für die Anpassung der Skillsunits (ohne HE-Gespräche)

**Grundsatz: Die Anpassung erfolgt auf der Basis der Analyseergebnisse**

Kriterium	Kennzeichen	Fragestellung	Einschätzung
Grobziel	Das Grobziel steht immer am Beginn einer <u>Skillsunit</u> . Im Zentrum steht die berufliche Handlung. Die Handlung ist Ausgangs- und Bezugspunkt.	Ist das Grobziel mit dem VAR-Wording übereinstimmend? (Beispiel: Medikament – Arzneimittel)	
Pflichtliteratur	Literatur, die zum Verstehen, Begründen, Umsetzen, Reflektieren und Evaluieren der Handlung beiträgt.	Braucht es neben der Wissensgrundlage (Link) von VAR weitere Quellen, um das Kriterium «Pflichtliteratur» erfüllen zu können?  Ja, weil ... (z.B. weil anatomische Grundlagen nicht vertieft auf VAR abgebildet sind)	
Ergänzende Literatur	Literatur zur vertieften und weiterführenden Auseinandersetzung mit der Handlung.	Braucht es ergänzende Literatur?  Ja, weil ...	
Lernpfad	Lernprozessmodell RITA	Steht die Handlungsempfehlung im Zentrum des didaktisierten RITA-Lernpfades?	
	Verlinkung Handlungsablauf <b>Achtung: Verlinken ohne Versionsnummer!</b>	Welche HE ersetzt die bestehende <u>Skillsanalyse</u> oder interne Handlungsanleitung? Sind gemäss den	

# Beispiel konfliktauslösende Aufgabe im Lernpfad

Los geht's



In dieser Skillsunit lernen Sie, wie Sie die Kompressionstherapie fachlich korrekt durchführen  
 Viel Erfolg bei der Bearbeitung wünscht Ihnen das Skillsteam - Kompressionsverband.

...prägen Sie sich folgende Bilder gut ein, das muss UNBEDINGT vermieden werden!!

...genau das gilt es zu verhindern!!

Es ist wichtig, die **Komplikationen zu vermeiden**, die durch das falsche Anlegen des Kompressionsverbandes entstehen können. Um das zu erreichen, werden Sie sich in der Orientierungs- und Übungsphase intensiv mit der Thematik auseinandersetzen.

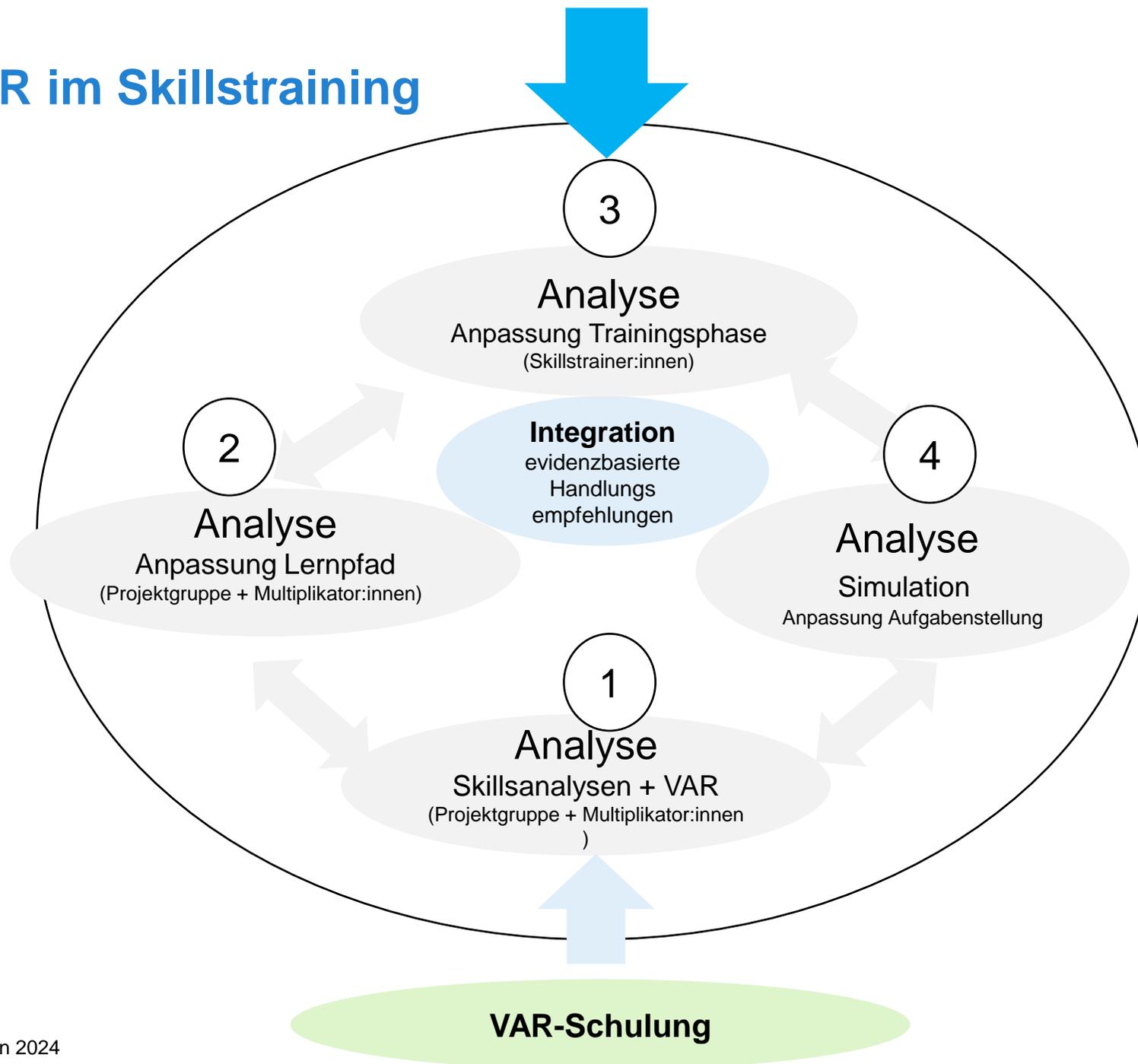


Anforderung 1	Die Aufgabe löst Neugierde und Interesse aus	erfüllt	nicht/ teilweise
Kriterium 1.1	Die Aufgabe löst bei den Studierenden eine Störung oder einen kognitiven Konflikt (Widerspruch, Lücke, emotionale Betroffenheit) aus Beobachtbar z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Selbstauskunft: Aussagen über Nichtübereinstimmung zwischen den dargebotenen Informationen und den bisherigen Vorstellungen</li> <li>- Anzahl ausgedrückter Überraschungen und Verwunderungen «ah» und «oh»</li> </ul>	X	

Anforderung 2	Die Aufgabe ist für das Berufsfeld und für Studierende relevant	erfüllt	nicht/ teilweise
Kriterium 2.1	Die in der Aufgabe enthaltenen Probleme sind bedeutsam für das Berufsfeld.	X	
Kriterium 2.2	Die Aufgabe lädt zur Rollenidentifikation ein.		
Kriterium 2.3	Die Ereignisse, Situationen sind für die Studierenden bedeutungsvoll.	X	

# Phasen

## Projekt VAR im Skillstraining



# Handlung ins Zentrum stellen

3

Analyse  
Anpassung Trainingsphase  
(Skillstrainer:innen)



Induktiv - Von der Erfahrung zur Theorie



Deduktiv - Von der Theorie / dem Denken zur Praxis



Abduktion - Hypothesen, Interpretationen, Lösungsmodelle als Vorschlag für eine mögliche Herausforderung / Problemstellung



Simulation



Kritische Reflexion / Kritisches Denken - Wohlüberlegte Handlungen. Steht das, was wir tun, im Einklang mit unseren langfristigen Zielen / Intentionen?

ZULETZT AKTUALISIERT: 08.04.2024

Toilettenhilfe: Verwendung einer Bettpfanne im Bett

Änderungen der Version 19 1 Hygienisches Prinzip: Saubere Arbeitsweise

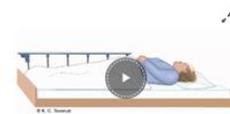
Indikation und Ziel Durchführung Medien Detaillierte Ansicht

Vorbereitung und Material

Positionierung der Bettpfanne – in Rückenlage

Begründung anzeigen

- Stellen Sie das Kopfteil des Bettes auf einen Winkel von ungefähr 20 Grad ein.
- Schlagen Sie die Bettdecke so weit zur Seite, dass eine Seite der Hüfte des Patienten sichtbar wird. Entblößen Sie den Körper des Patienten nicht unnötig.
- Bitten Sie den Patienten, beide Beine anzustellen und das Gesäß anzuheben. Eventuell kann sich der Patient dabei mit den Ellenbogen auf dem Bett abstützen. Alternativ: Fordern Sie den Patienten auf, sein Gesäß mit Unterstützung des anzuheben. Bei

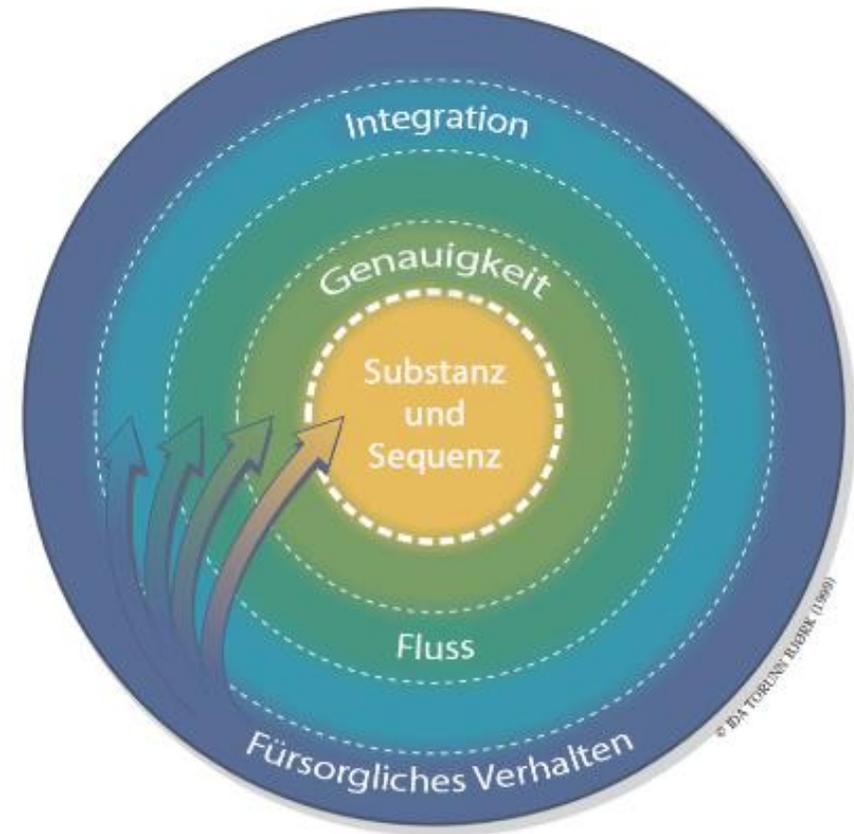


Positionierung der Bettpfanne – in Rückenlage.



# Kritisches Denken mit VAR anregen...

- Wissensstoff als Grundlage für eine kritische Reflexion bilden.  
Abweichendes Praxis- oder Erfahrungswissen / eigene Argumentationsfähigkeit stärken.
- Auf der Grundlage des RiNS-Modells (Bjork) kritisches reflektieren ermöglichen.



# Definition Peerfeedback

Peerfeedback ist eine **spezifische Form** des Feedbacks, bei dem «**konstruktive** Rückmeldungen (Hinweise, Vorschläge, Kritik usw.) von **gleichrangigen** Studierenden (Peers) auf **Leistungen** (Referate, Vorträge, schriftliche Arbeiten) und **Lernaktivitäten** von Mitstudierenden.

Es handelt sich dabei um einen **dialogischen Prozess** zwischen StudienkollegInnen, der von Lehrenden **initiiert** und **angeleitet** wird.»

Center for Teaching and Learning: Peer-Feedback. Infopool besser lehren. Universität Wien, August 2017.

[<https://infopool.univie.ac.at/startseite/feedback/peer-feedback/>] <https://infopool.univie.ac.at/startseite/lehren-betreuen/feedback/peer-feedback/>

# Peerfeedback

## Feedback

- Rückmeldung von aussen, Informationen über den aktuellen Stand (Aufgabe, Lernprozess, Selbstregulation)
- Eigene Wahrnehmung der Situation wird um eine Aussenperspektive ergänzt – blinde Flecken entdecken
- Aufzeigen, worüber die Person reflektieren, wofür sie mögliche Lösungen suchen und welche Verbesserungspotentiale sie entdecken kann

➤ **Feed up: Was war mein Ziel?**



➤ **Feed back: Wie geht es voran?**



➤ **Feed forward: Wie geht es weiter?**



## Reflexion

- Analytisches Nachdenken über sich selbst und das eigene Handeln
- Reflektieren über Situationen setzt eine bewusste Distanzierung voraus
- Bindeglied zwischen konkretem Handeln und theoretischem Wissen

➤ **Knowing in Action: Wissen-in-der-Handlung (implizites Wissen)**

➤ **Reflection in Action: Reflexion-in-der-Handlung**

➤ **Knowing in Action: Reflexion-über-die-Handlung**

# (Skills-)Entwicklungsjournal

Kanton St.Gallen  
Bildungsdepartement

Berufs- und Weiterbildungszentrum  
für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen

Weiterbildung

**ENTWICKLUNGSJOURNAL**



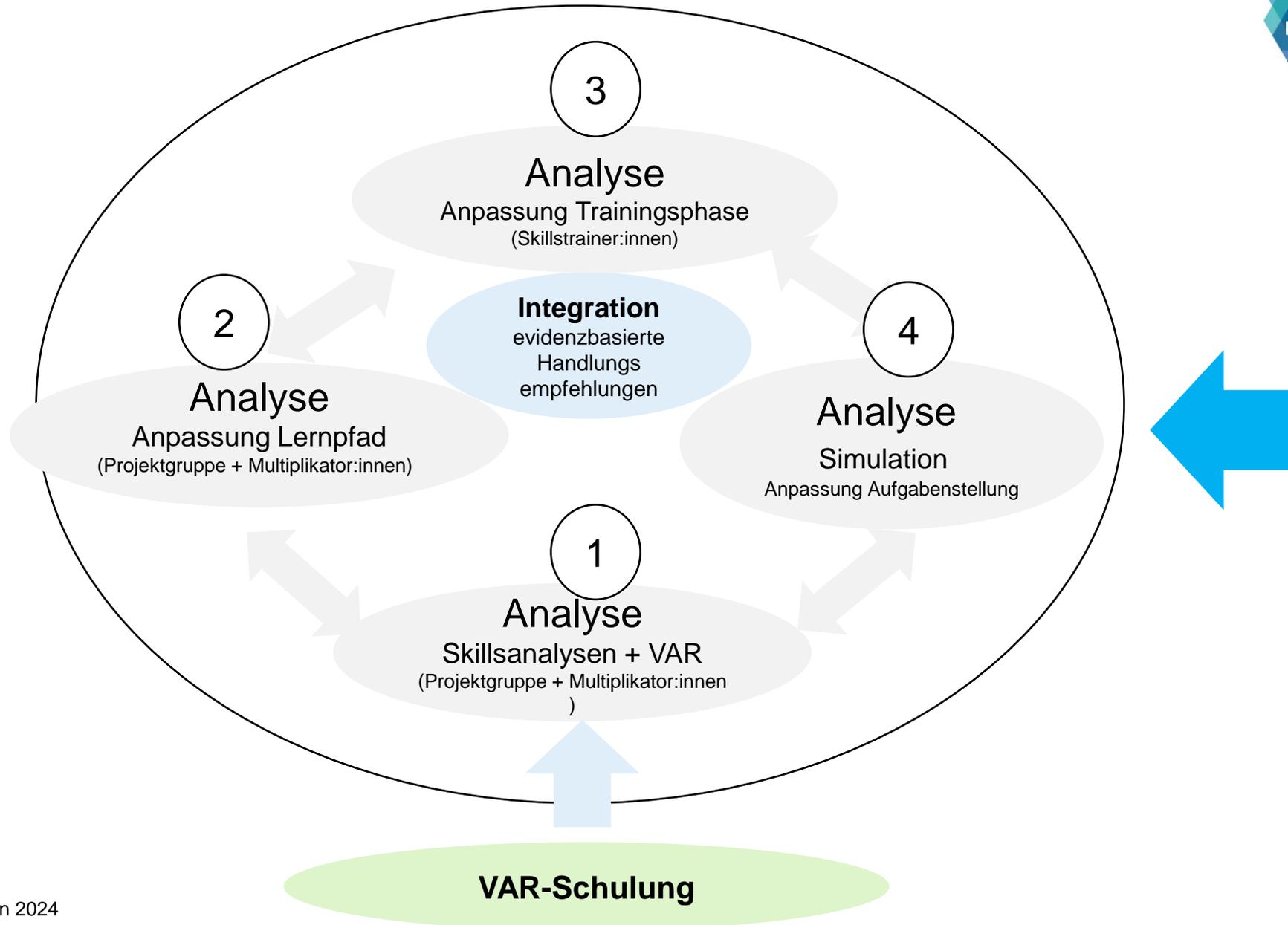
**SKILLSUNIT:** \_\_\_\_\_ **DATUM:** \_\_\_\_\_

BEGINNER     ADVANCED BEGINNER (in Bezug zur Handlung)

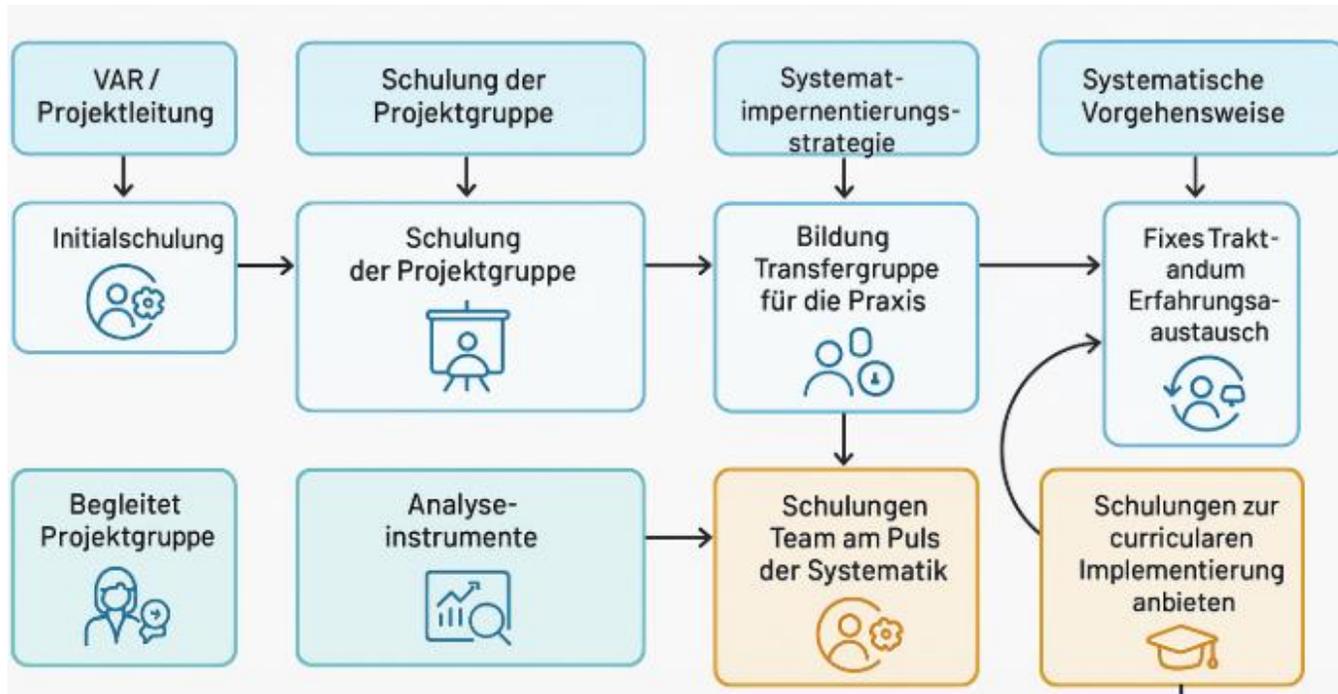
	Hilfestellungen:	Dokumentation:
<p><b>Was ist mein persönliches Ziel heute?</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Was ist für mich bedeutsam zu lernen?</li> <li>o Was fordert mich heraus?</li> <li>o Ist mein Ziel realistisch?</li> <li>o Wie kann ich mein Ziel erreichen?</li> <li>o Wie kann ich die Erreichung des Ziels überprüfen?</li> </ul>	
<p><b>Was ist mir gelungen und warum?</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Wie waren der Ablauf und die Reihenfolge?</li> <li>o Gab es im Vergleich zur Handlungsempfehlung Abweichungen und warum?</li> <li>o Wie war das Arbeitstempo, bzw. der Arbeitsrhythmus?</li> <li>o Wie wurde die Sicherheit gewährleistet?</li> <li>o Wie wurde das Wohlbefinden gefördert (z.B. durch Empathie, Wertschätzung, aktives Zuhören, professionelle Berührungen)?</li> <li>o Wie wurde das Ziel erreicht?</li> </ul>	<p><b>Selbsteinschätzung:</b></p>

# Phasen

## Projekt VAR im Skillstraining



# Systematisches Coaching und Schulung



Einladung zur Informationsveranstaltung

**Effektiver Einsatz der Plattform VAR Healthcare in der curricularen Umsetzung und im Praxistransfer**



Donnerstag, 06. Februar 2025, 14.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch, 19. März 2025, 14.00 - 17.00 Uhr

9016 St.Gallen, Grünastrasse 6, Aula N01/N02 Neubau

#### Themen der Veranstaltung:

- **Curriculare Integration:** Wie lässt sich VAR Healthcare sinnvoll in das Skillstraining integrieren, um den Unterricht mit praxisrelevanten und evidenzbasierten Inhalten zu bereichern?
- **Potenzial für den Praxistransfer:** Wie können Studierende durch die Plattform VAR ihre Kompetenzen weiterentwickeln und im Praxisalltag einsetzen?
- **Interaktive Demonstration:** Wie kann in der Plattform VAR benutzerfreundlich navigiert werden und wie sieht die Integration ins LMS Moodle aus?

#### Leitung

Monika Platt  
Stv. Fachbereichsleitung HF Pflege

#### Teilnahme

Diese Veranstaltung richtet sich an (ohne sich an)

- Berufsbildner
- Ausbildungsverantwortliche
- Tagesbezugspersonen

#### Anmeldefrist

Bis spätestens 03.02.2025 oder 17.03.2025  
per Mail an [claudia.bischofberger@bzgs.ch](mailto:claudia.bischofberger@bzgs.ch)

**Ziel der Veranstaltung:** Die Teilnehmenden sollen am Ende wissen, wie die Plattform im Bereich Schule eingesetzt wird und wie die Brücke zwischen Theorie und Praxis gestaltet werden kann.

# Arbeitsgruppe «VAR-Transfer Gruppe»

## Ziel: Förderung Praxistransfer & Transparenz

- Zentrale Vertreter:innen von Ausbildung und Management
- ODA und OST bilden einen Teil der Gruppe
- Rahmenbedingungen schaffen / kantonaler Vertrag



# Lizenz Schlüsselpersonen – Praxis

- Schlüsselpersonen aus der Praxis HF Pflege  
SG/SA HF-OT
- Lizenz 1 Jahr über BZGS VAR  
(Mai 2025 – Juni 2026)
- Chance Anschlusslösungen / Lizenzvertrag nach  
einem Jahr durch Praxis



# Ziele Praxisprojekt

- ✓ Sensibilisierung und Förderung einer evidenzbasierten Haltung und der damit verbundenen Akzeptanz evidenzbasierter Handlungsempfehlungen.
- ✓ Alle Anspruchsgruppen befähigen, evidenzbasierte Handlungsempfehlungen im Berufsalltag im Rahmen einer interdisziplinären/interprofessionellen Zusammenarbeit situationspezifisch, effizient und technologiebasiert anzuwenden.
- ✓ Erhalt und Förderung der Ausbildungsqualität auf der Basis evidenzbasierter Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung verschiedener Kompetenzgrade.
- ✓ Förderung der engen Zusammenarbeit zwischen Pflegepraxis und Schule, um evidenzbasierte Handlungsempfehlungen in die Ausbildung und in den Arbeitsalltag zu integrieren.
- ✓ Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit am Beispiel der Langzeitpflege.
- ✓ Klärung der Rollen und Aufgaben von Pflegenden mit unterschiedlichem Qualifikationsniveaus und ihr Beitrag an der professionellen Versorgung von Bewohner:innen.
- ✓ (Weiter-)Entwicklung der klinischen Entscheidungsfähigkeit.

# Ausblick und weitere Entwicklungsschritte im Bereich Schule

- Modeling mit MetaLog im Skillstraining
- Interdisziplinärer Lernpfad «Hygiene»
- VAR im Pflegeprozess

# Ausblick und weitere Entwicklungsschritte in der Praxis-Anwendung, Chancen und Herausforderungen

## Hauptfunktionen:

- Zugriff auf über 500 evidenzbasierte Handlungsanweisungen
- Integration von Illustrationen, Videos und praktischen Hinweisen
- regelmässige Aktualisierung der Inhalte

## Ziel:

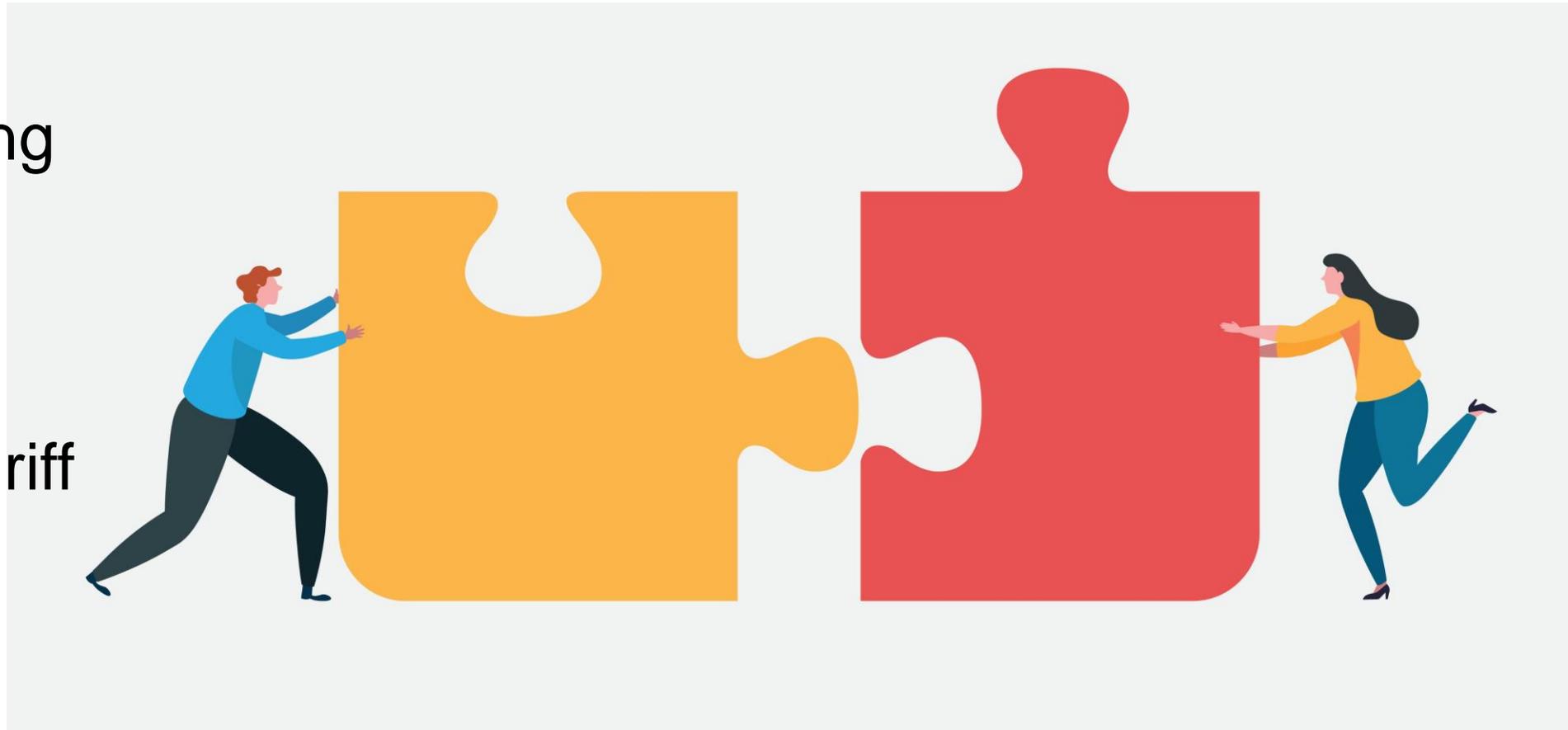
- Unterstützung von Pflegefachpersonen bei der Entscheidungsfindung und Förderung der Patientensicherheit und stete Weiterentwicklung der Plattform

# Anwendungsvorteile im Spitexsetting

Mobiler Zugang

Integration

Schneller Zugriff



# Chancen im Spitexsetting

Qualitätssteigerung

Kompetenzentwicklung

Effizienz

Klient:innensicherheit



# Inhaltliche Ausbaupotenziale für das Spitexsetting

- Hygienestandards für den ambulanten Bereich
- psychosoziale Inhalte
- interprofessionelle Zusammenarbeit



# Mögliche Herausforderungen bei der Implementierung



Akzeptanz/ Change Management

Technische Integration

Kosten-Nutzen-Abwägung

Organisation/ interne Strukturen

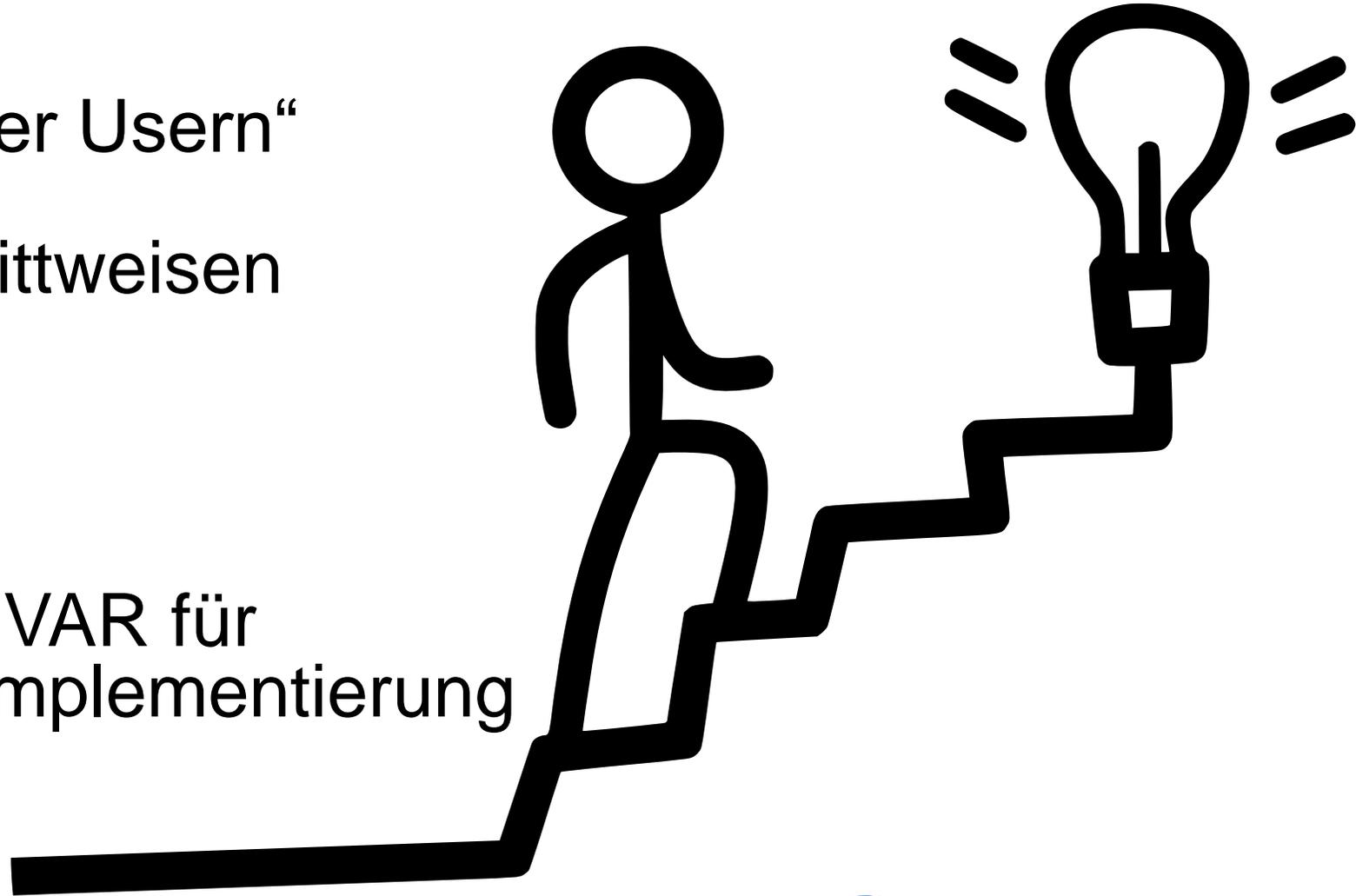
# Mögliche Lösungsansätze

Einbindung von „Super Usern“

Pilotprojekte zur schrittweisen  
Einführung

Interne Schulungen

Enger Austausch mit VAR für  
massgeschneiderte Implementierung



# Vision: Kantonsübergreifende Zusammenarbeit

Standardisierung

Vernetzung

Zukunftsperspektive



# Vision: VAR als Verbundlösung

Gemeinsames Schulungs- und  
Qualitätsmanagement

Standardisierte Handlungsempfehlungen  
über Organisationen hinweg

Synergien- und Ressourcennutzung



# Fazit und Ausblick

## Fazit:

- VAR bietet eine praxisnahe und evidenzbasierte Unterstützung für die Spitex
- Verbundnutzung kann zur Effizienz- und Qualitätssteigerung beitragen
- Weitere Anpassungen an Spitexkontext wünschenswert

## Ausblick:

- Evaluation von VAR innerhalb der VAR-Transfergruppe mit Fokus auf Spitexkontext
- Pilotprojekte & Erfahrungsaustausch mit Organisationen, die VAR implementiert haben
- Bestrebungen zur zentralen Lizenzierung als Verbundlösung



## Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit

- Monika Platt / Berufsschullehrperson und Fachbereichsleitung HF-Pflege
- Vivi Seljmani / Leitung Fachstelle Spitexentwicklung und Ausbildung/ Spitex Verband SG|AR|AI

Dr. sc. med. Hanna Burkhalter,  
Leiterin Pflegeentwicklung, Departement Pflege und  
Fachsupport  
Mitglied der Departementsleitung  
Kantonsspital Graubünden



VAR Bern, 23. Mai 2025

# Evaluation der Implementation des VAR Portals am KSGR

# Zusammenarbeit

- Die Erstellung dieser Folien, sowie die Evaluation fanden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück (University of applied science) und VAR Healthcare statt.
- Die Leitung der Evaluationstudie hatte Herr Florian Kücking, Research Associate Research Center for Health and Social Informatics, Osnabrück University of Applied Sciences
- Das Projekt wurde von GRdigital mitgefördert.



# Agenda

- Evaluationsstudie
- Implementation
- Ergebnisse der Implementation
- Herausforderungen

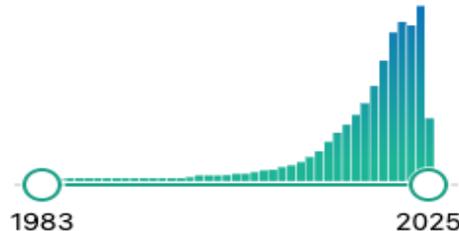
# Der Weg zu mehr Evidenz am Patientenbett

- Ist das VAR Portal, ein Entscheidungsunterstützungssystem (CDSS), effizienter als eigene Richtlinien?
- Worauf sollte man beim Change Prozess achten?
- Was sind ausschlaggebende Faktoren für das Gelingen?

## Clinical Decision Support Systems (CDSS)

### Forschung

- Deutliches Wachstum bei wissenschaftlichen Publikationen (Pubmed)



### Praxis

- Nur 53,2 % der Versorgung pflegebedürftiger Menschen entsprach evidenzbasierten Leitlinien (Hibbert et al.)
- Patienten in den USA erhielten im Durchschnitt nur 54,9 % der empfohlenen pflegerischen Versorgung (McGlynn et al.)

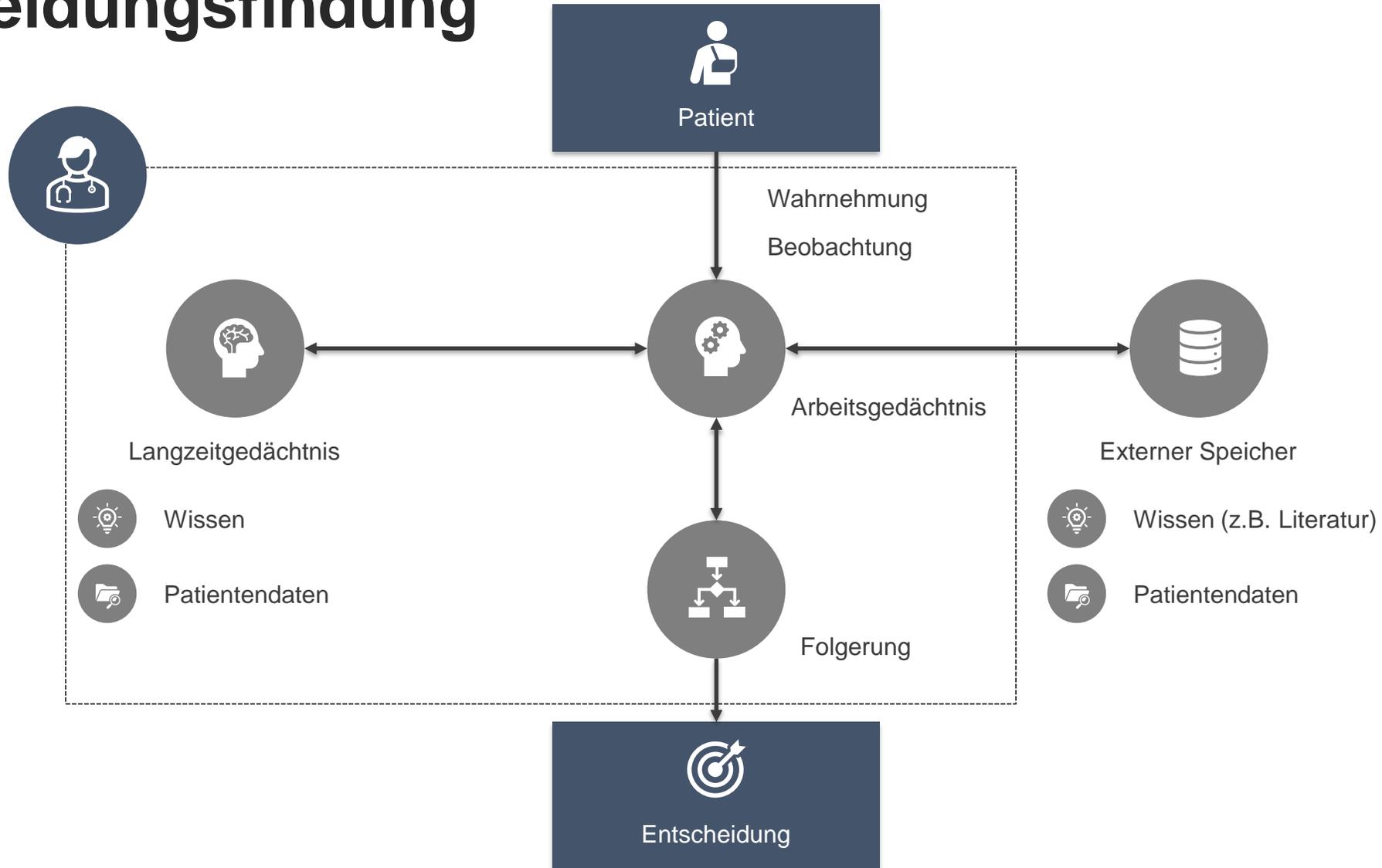


**Evidenz- und leitlinienbasierte  
Pflegepraxis wird angestrebt!**

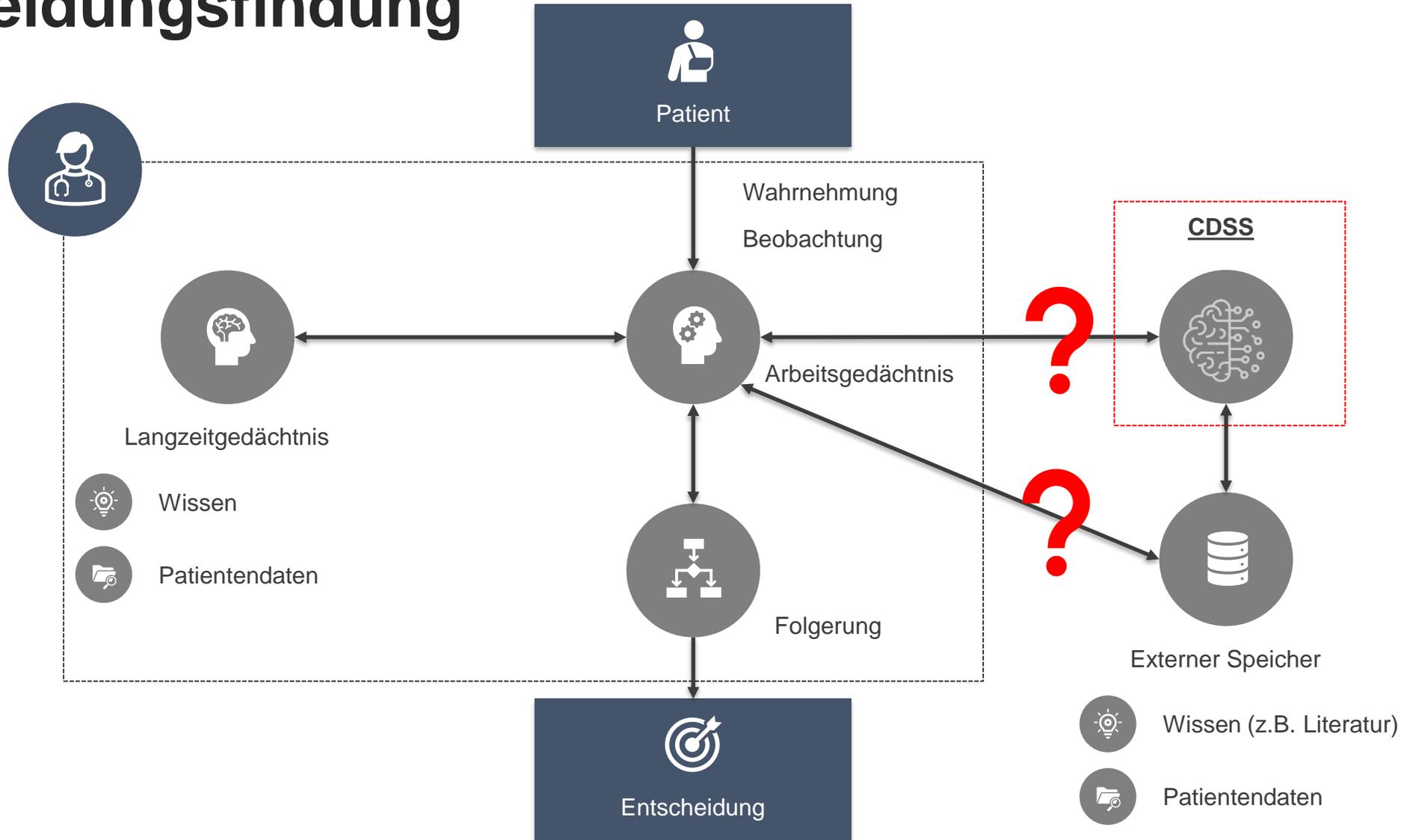
McGlynn et al. The quality of health care delivered to adults in the United States. *N Engl J Med.* 2003;348(26):2635-2645

Hibbert, et al. The quality of care delivered to residents in long-term care in Australia: an indicator-based review of resident records. *BMC Med* 22, 22 (2024)

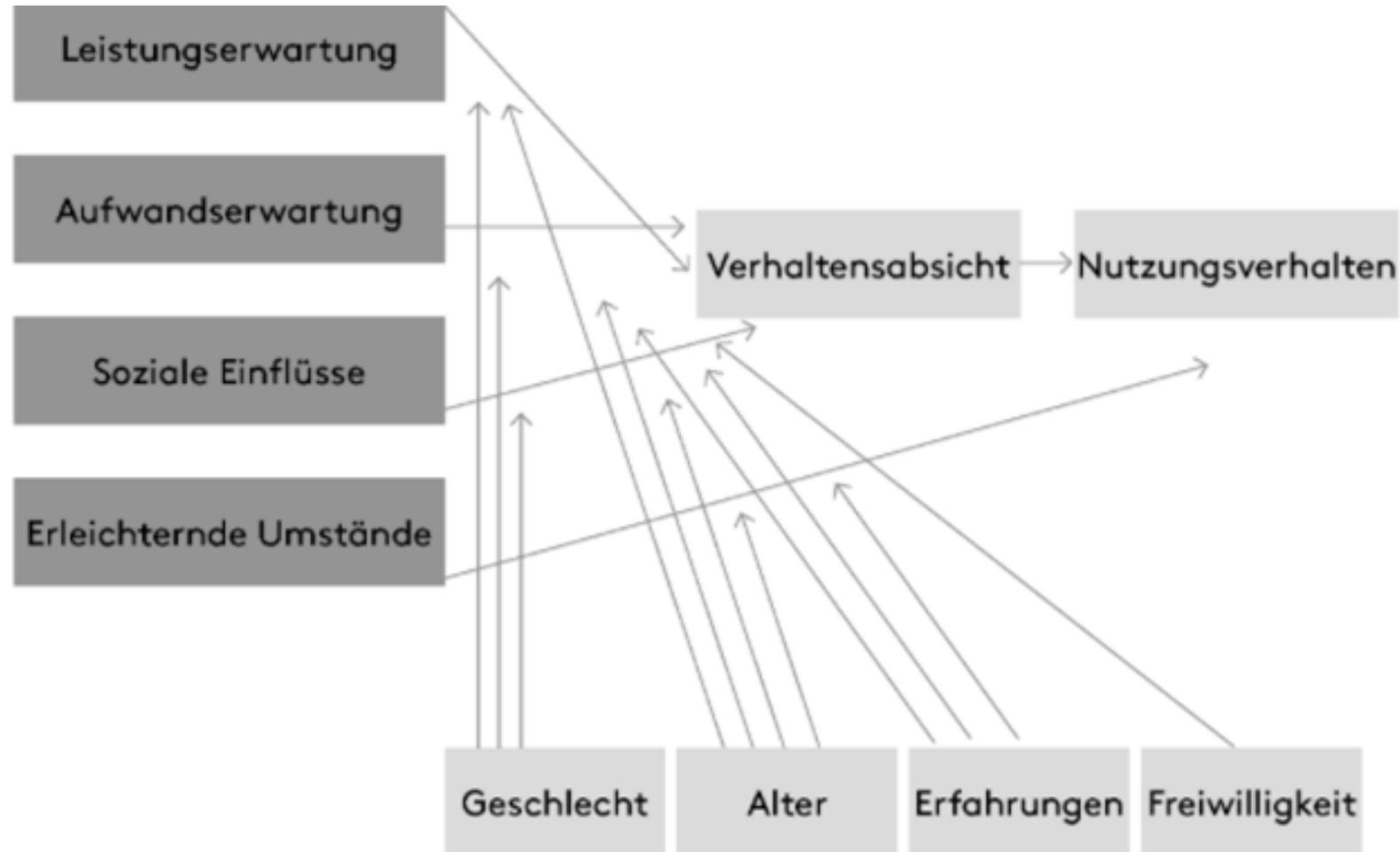
# Faktenbasierte (klinische) Entscheidungsfindung



# Faktenbasierte (klinische) Entscheidungsfindung



# Unified Theory of Acceptance and Use of Technology (UTAUT)



# Faktoren der Evidenzbasierten Pflege

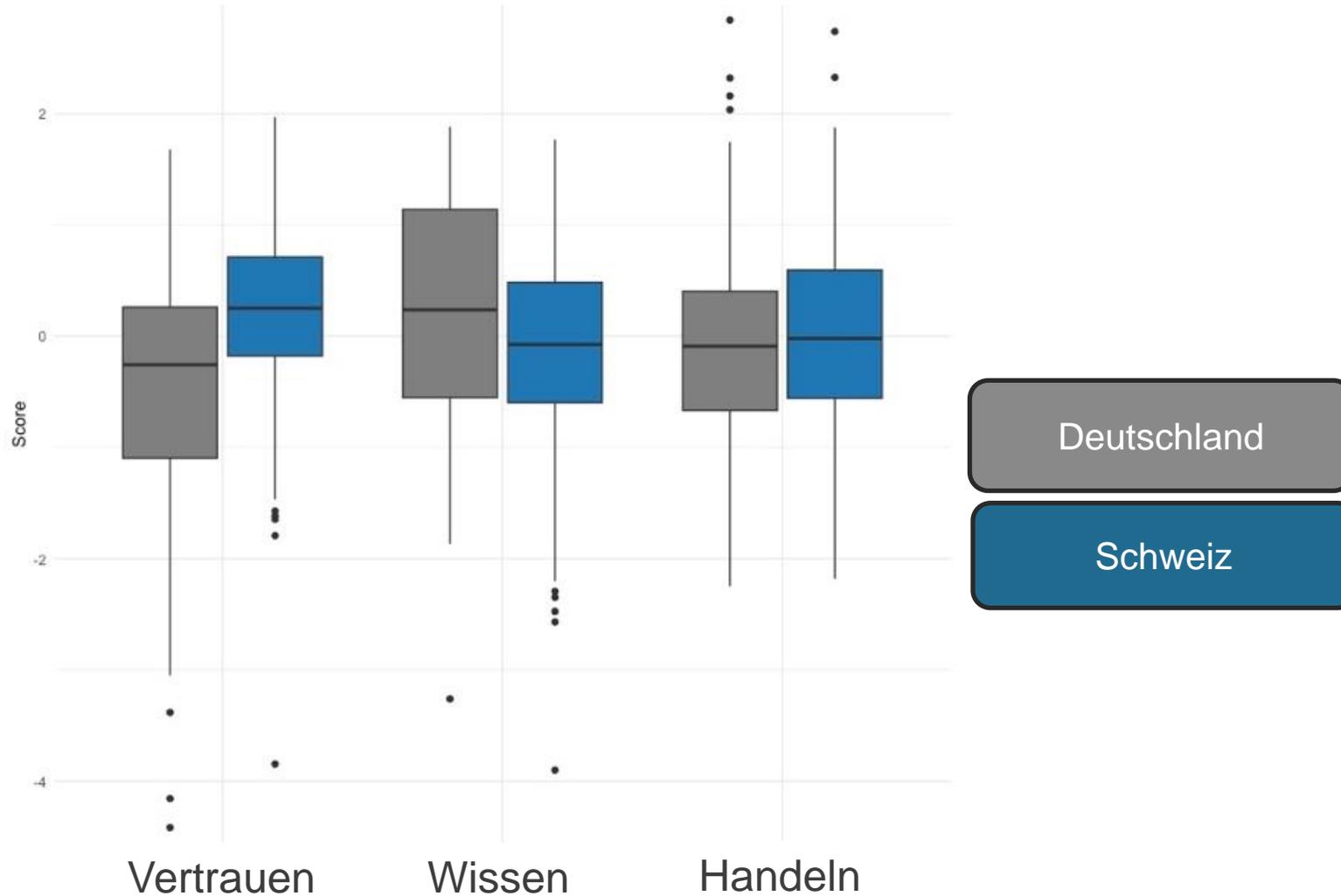
Wissen  
(19.8%)

Vertrauen  
(19.5%)

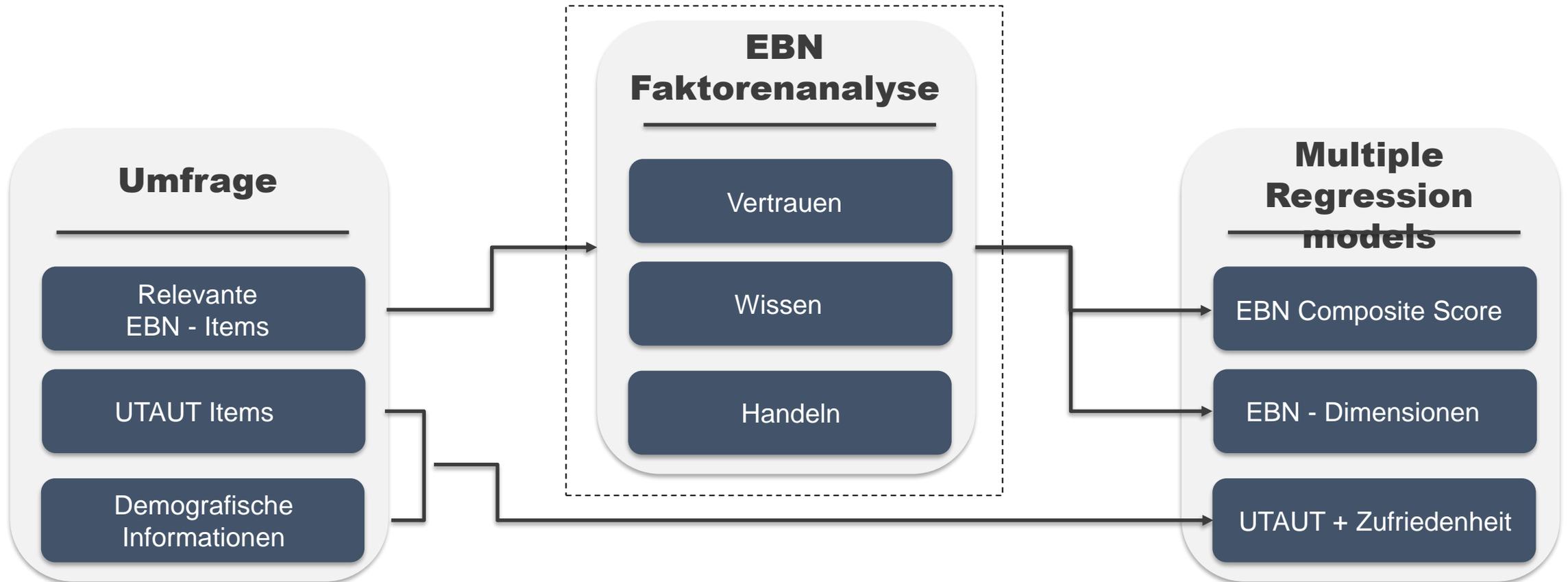
Handeln  
(17.2%)

Alle Faktoren erklären  
56.5% der gesamten  
Varianz

# Faktoren der evidenzbasierten Pflege - bestätigt Kantonsspital Graubünden



# Was beeinflusst die Nutzung?



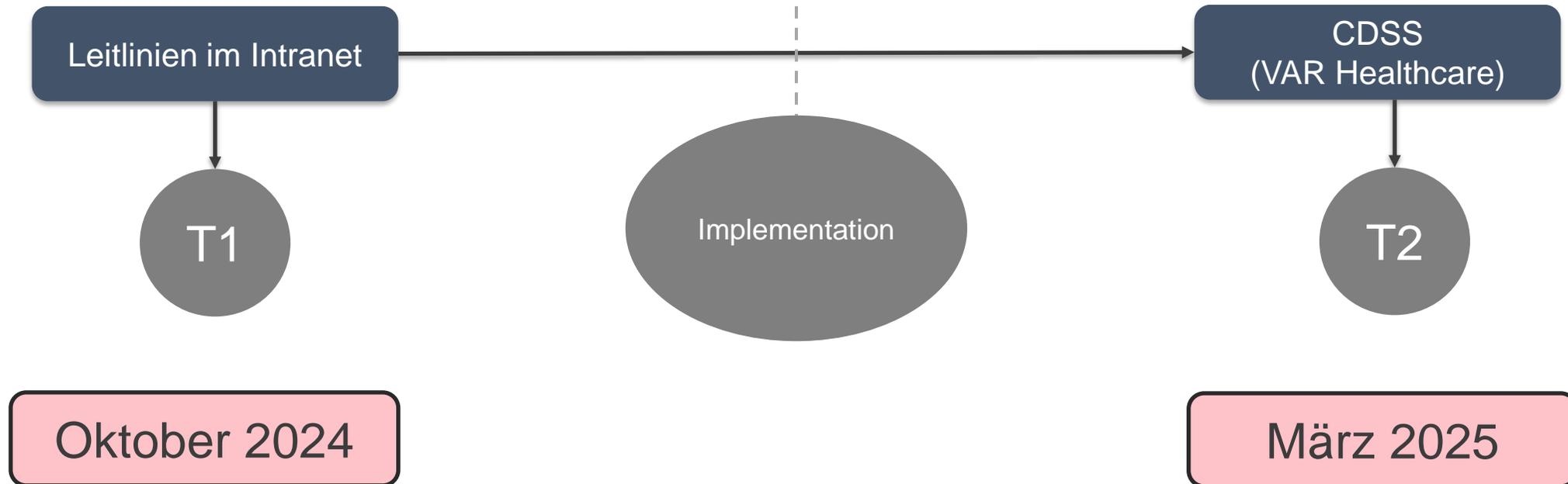
# Implementation von CDSS in der Pflege – Was beeinflusst die Nutzung?

Zufriedenheit und Leistungserwartung als signifikante Prädiktoren für die Nutzung von Clinical Decision Support Systems

Model	Predictors	Criterion	n	R <sup>2</sup>	Adjusted R <sup>2</sup>	p
1	EBN composite score	CDSS Use	91	0.080	0.037	0.125
2	EBN dimensions	CDSS Use	91	0.115	0.051	0.110
3	UTAUT + Satisfaction	CDSS Use	87	0.279	0.204	<b>0.001</b>

Model	Coefficient	b	p	95% CI	
				lower	upper
3	Constant	-34.329	0.286	-93.972	19.899
	Social Influence	9.581	0.122	-2.744	22.269
	Satisfaction	-26.796	<b>0.026</b>	-53.066	-0.473
	Facilitating Conditions	4.574	0.614	-12.278	19.890
	Performance Expectancy	20.751	<b>0.021</b>	4.835	37.598
	Effort Expectancy	15.683	0.062	1.816	31.039
	Age	20.681	0.099	4.181	40.559
	Work Experience	-17.026	0.236	-40.121	6.583
	Gender	-5.617	0.590	-26.213	14.162

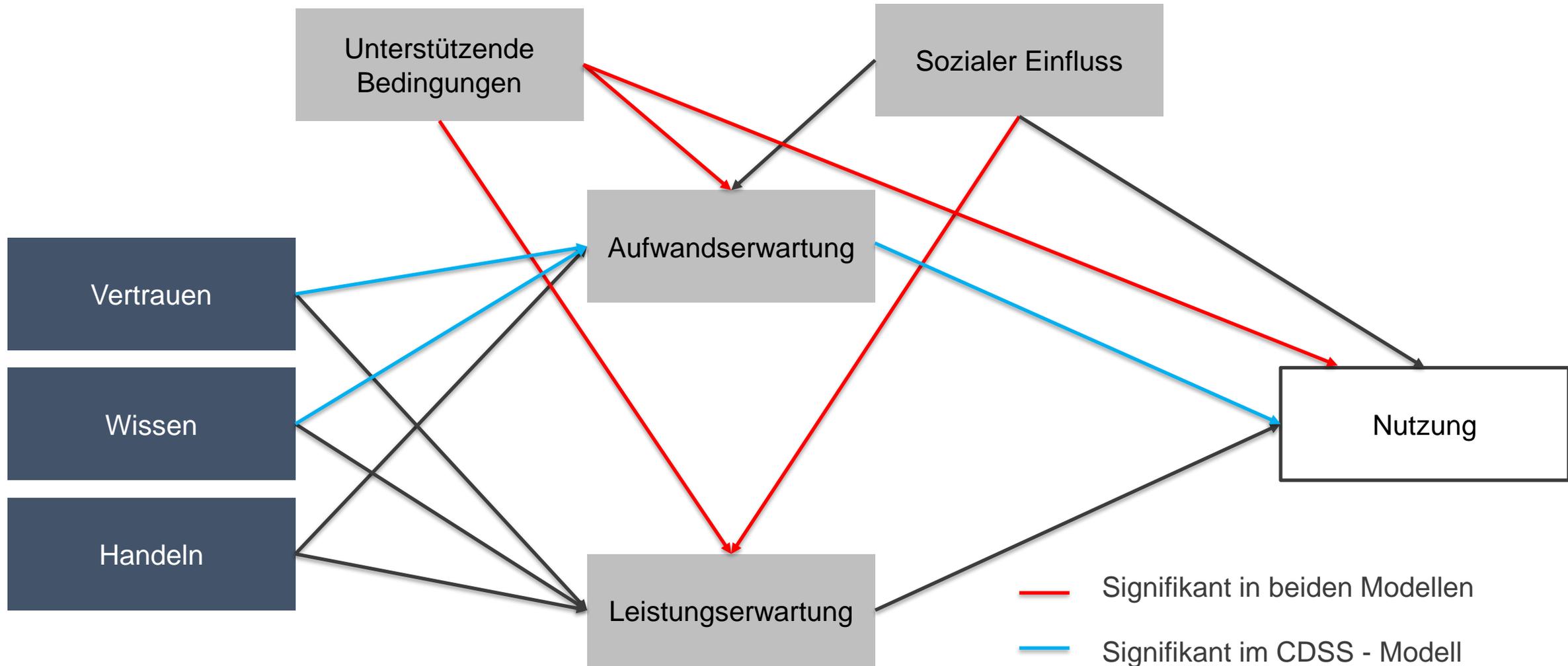
# Implementation von CDSS in der Pflege



# Soziodemografische Daten

		T1 (Intranet) (N = 218)	T2 (VAR) (N = 129)
<b>Geschlecht</b>	Frauen	206 (94.5%)	121 (93.8%)
	Männer	12 (5.5%)	8 (6.2%)
<b>Pflegefachpersonen</b>	Nein	10 (4.6%)	3 (2.3%)
	Ja	208 (95.4%)	126 (97.7%)
<b>Fachhochschule oder Nachdiplomstudium</b>	Nein	199 (91.3%)	118 (91.5%)
	Ja	19 (8.7%)	11 (8.5%)
<b>Akademischer Abschluss</b>	Nein	171 (78.4%)	100 (77.5%)
	Ja	47 (21.6%)	29 (22.5%)
<b>Alter</b>	Mittelwert (sd)	39.06 (11.87)	36.05 (11.89)
<b>Erfahrung im Beruf</b>	Mittelwert (sd)	15.78 (11.23)	14.05 (11.16)

# Implementation von CDSS in der Pflege



- Entscheidungsunterstützungssysteme bergen das Potenzial für **mehr Evidenz am Patientenbett**
- Evidenzbasierte Pflege wird bestimmt durch **Vertrauen, Wissen und Handeln**
- Die Implementation und Nutzung von CDSS hängt massgeblich von der **technischen Integration in die Prozesse** ab
- **Strukturelle Unterstützung** und **sozialer Einfluss** durch Kollegen und Führungskräfte bleiben auch nach Implementierung entscheidend
- **Vertrauen** in und **Wissen über EBN** verringern den erwarteten Aufwand bei der Nutzung eines CDSS

# Timeline Implementation

	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mär 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25
Vorbereitung (3 Personen)																
AG (20 Personen) 1x 6h Schulung VAR			VAR													
Interne Standards und gelbe Box konfigurieren übergeordnet (10 Personen)																
T0 Erhebung für die Evaluation								T0								
Testing PEX PFV (40 Personen)																
Anleitung, Login (1200 Personen)																
Go live (2000 Personen)																
Interne Standards und gelbe Box konfigurieren spez Gebiete (10 Personen)																
T1 Erhebung für die Evaluation													T1			90

# Ergebnisse aus der Implementation

Übergeordnete Pflegerichtlinien, Richtlinien der Inneren Medizin und chirurgische Richtlinien und Manuale wurden ins VAR Portal transferiert.

Teilweise mit den gelben Boxen ergänzt, teilweise interne Standards geschrieben.

Ausstehend sind Notfall, Intensiv, Anästhesie, Rettung, Kinder und Jugendmedizin und Frauenheilkunde und Hebammenrichtlinien.

Diese spezifischen Themen bleiben sehr wahrscheinlich in den einzelnen Departemente und Abteilungen.

# Anleitungen für alle Mitarbeitende

## ANLEITUNG

# VAR Portal Handlungsanweisungen

## Inhaltsverzeichnis

1. Varportal.ch über das KIS oder im Web öffnen	3
2. Suchfunktion	3
3. Handlungsempfehlungen	5
4. VAR Portal Überblick Menü	6
5. Favoriten	8
6. Ablageort VAR Portal oder Intranet	8
7. VAR Portal für Unterwegs	8

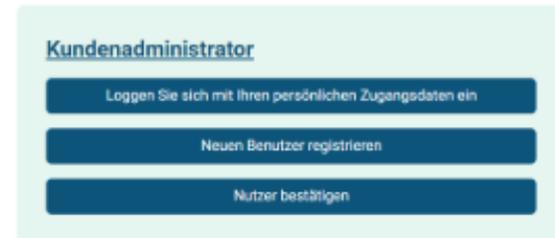
## Eigenes Login erstellen in VAR

1) <https://www.varportal.ch/> aufrufen



2) Oben rechts auf [anonymer Nutzer](#) klicken

3) Neuen Nutzer registrieren



4) Die Felder Ausfüllen

## Neuen Benutzer registrieren

Name

E-Mail-Adresse (Benutzername)

Passwort

Benutzer erstellen

# Einführung PVT und PEX

Kontext:	Studierende			
Testdatum	getestet von	Modul	Kontext	Testschritte
		Handlungsempfehlungen	Blutkultur: Entnahme durch Venenpunktion	Handlungsempfehlung suchen
		 Handlungsempfehlungen		Kapitel 1-12 öffnen
				Begründung anzeigen
				Animation unter Kapitel 3 abspielen
				Medienkarusell
				gelbe Box öffnen
				In der gelben Box - Link zum ‚Katheter Lock‘ öffnen
			Dekubitus	Alle Handlungsempfehlungen zum Dekubitus aufrufen
			Dekubitus: Assessment des Dekubitusrisikos	Dekubitus: Assessment des Dekubitusrisikos auswählen
				Indikation und Ziel öffnen
				Begründung anzeigen
				gelbe Box öffnen
				In der gelben Box - Link zur imitoCam aufrufen

Die PFV haben ihre Team Mitglieder eingeführt

# Ergebnisse aus der Implementation

**Statistik Modul** nur brauchbar wenn alle Cookies akzeptieren

Bei uns wertlos (April 168 Aufrufe – viel zu wenig)

## **Modul meine Fähigkeiten**

Nicht kompatibel mit unserem Programm «Success Factors» und auch nicht mit Moodle von der Berufsschule

## **Modul interne Standards**

Sehr viel in Gebrauch (126 interne Standards erstellt)

## **Gelbe Boxen**

Sehr viel genutzt

# Herausforderung: Struktur gelbe Box

## Hauptbox

Besonderheiten bei der  
Durchführung  
Fachinformationen  
Edukationsmaterial für Patient:innen  
  
Sonstige Informationen  
Dokumentation

## Materialbox

Persönliche Schutzausrüstung  
Hautdesinfektion  
Desinfektion von Anschlüssen  
Flächendesinfektion  
Verbrauchsmaterialien  
Verbandsmaterialien  
Entsorgung/Bestellung

# Herausforderung: Suchfunktion

- KSGR Wunsch: Alle Worte, auch die in der gelben Box, werden in der Suchfunktion angezeigt.
- VAR Möglichkeit: Suchfunktion sucht nur in den Handlungsanweisungen, in der Wissensdatenbank und den internen Standards, jedoch nicht in der gelben Box.
- Beispiel: «ZVK Abknoten». Das ist keine evidenzbasierte Handlung. Damit der Mitarbeitende Abknoten findet muss er «ZVK Diskonnektion» suchen. In der gelben Box erscheint, das gewünschte Wort «abknoten».

Fachinformationen: **Abknoten der Lumen**: Die Pflege knüpft nach entsprechender Verordnung durch den ärztlichen Dienst, die nicht mehr benötigten Lumen ab. Abgeknöpft wird in der Regel primär das proximale Lumen (dann nachfolgend medial) (Einmalknoten und mit sterilen Kombistopfen). CAVE: Eine Wiederinbetriebnahme eines stillgelegten Lumens ist nicht erlaubt.

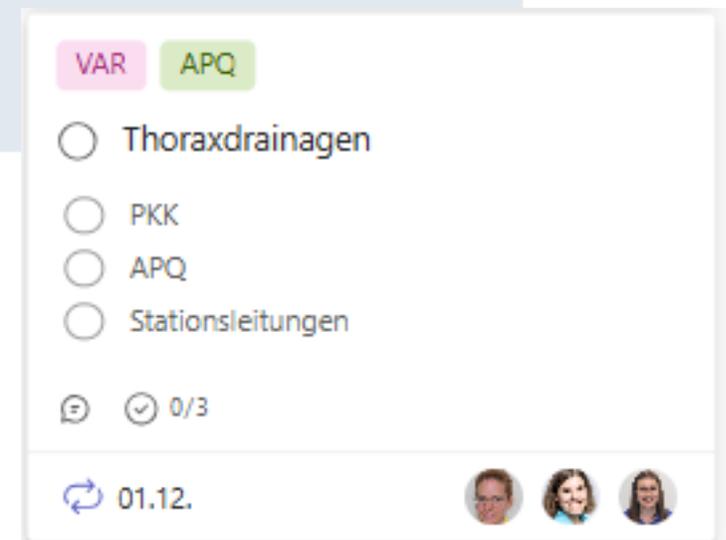


# Herausforderung: Überarbeitungsprozess

- Ausschuss Pflegequalität koordiniert die Überarbeitungen
- Jährliche Erinnerungen über Teams eingerichtet
- Ausschuss Pflegequalität prüft die neue VAR Version und passt die gelben Boxen an

Am 24. April 2025 ist **VAR Version 20** erschienen, mit Inhalten, die auf den neuesten Stand des Wissens gebracht wurden. Eine Übersicht über die Aktualisierungen erhalten Sie [hier](#).

- [Neue Handlungsempfehlungen](#)
- [Handlungsempfehlungen mit Änderungsgrad 4](#)
- [Handlungsempfehlungen mit Änderungsgrad 3](#)





MITTAGSPAUSE  
12:15 – 13:00

## Pflege Symposium

Residenz der norwegischen Botschafterin Frau Kjersti Rødsmoen  
Bern/Schweiz

# INTEGRATIONEN UND ZUSAMMENARBEIT

## Better care closer to home: Enhancing primary and community care (EU project):

### Collaborative Approach: Reducing care challenges through Evidence-based nursing Practice and Clinical Decision Support

- Katharina Liechtenegger (Universitäten Graz – Österreich)
- Annelise Norlyck (Universitäten Aarhus- Denmark)
- Mariann Fossum & Ingrid E. Dalsmo (Universitäten Agder – Norwegen)
- Ernesto Jorge Morais (University of Porto, Portugal)
- Ann Kristin Rotegård & Live Korsvold (VAR Healthcare)

# VAR UNTERSTÜTZT DIE UKRAINE



- Übersetzung und Anpassung von VAR ins Ukrainisch
- Gemeinsame Initiative norwegischer und ukrainischer Gesundheitsbehörden
- Finanziert von den norwegischen Gesundheitsbehörden.



# ZUSAMMENARBEIT UND INTEGRATION

---

- Elektronische Patientenaktensysteme (EPA)
- LEP AG
- Rodix AG (Tacs)
- Pilot: LANDO (Therapieempfehlungen, Praktische Scores, Dosierungsrechner und klinische Tools)
- Pilot: VR/AR
  - StellDirVor
  - Pixelmolkerei/Meta hospital
- Forschungsprojekt
  - Hochschule Osnabrück
  - EU Projekt (AT+ DK+NO+P)

# HEUTE VOR ORT

---

- Rodix
- Pixelmolkerei
- Prof. Dr. iur. Hardy Landolt
  
- VAR Redaktion  
Dr. Live Korsvold



AUF WIEDERSEHEN

## Pflege Symposium

Residenz der norwegischen Botschafterin Frau Kjersti Rødsmoen  
Bern/Schweiz